

**immigon**

**immigon portfolioabbau ag i.A.**

**Abschluss zum 31. Dezember 2022  
für das Abwicklungsjahr 1.1. – 31.12.2022**

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>Bilanz zum 31.12.2022</b> .....	<b>3</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b> .....	<b>5</b>
<b>Anhang für das Abwicklungsjahr 2022</b> .....	<b>7</b>
Allgemeine Angaben.....	7
Allgemeine Grundsätze .....	7
Entwicklung als Abbaugesellschaft und Abwicklung.....	7
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze .....	8
Erläuterungen zu Bilanzposten .....	12
Aktiva .....	12
Passiva .....	15
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	20
Sonstige Angaben .....	22
Wesentliche Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres .....	22
Organe .....	23
Anlagenspiegel .....	24
<b>Lagebericht</b> .....	<b>26</b>
Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage.....	26
Geschäftsverlauf.....	26
Bericht über Zweigniederlassungen .....	29
Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren .....	30
Ausblick wirtschaftliches Umfeld.....	31
Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens .....	31
Wesentliche Risiken und Ungewissheiten .....	31
Verwendung von Finanzinstrumenten .....	34
Bericht über den Bestand sowie den Erwerb und die Veräußerung eigener Anteile.....	34
Bericht über Forschung und Entwicklung.....	34
Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess .....	35

**Bilanz zum 31.12.2022**

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2022</b> in EUR	<b>31.12.2021</b> in EUR
<b>1. Sachanlagen</b>	<b>1,05</b>	<b>300,98</b>
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,05	300,98
<b>2. Finanzanlagen</b>	<b>41 497 000,00</b>	<b>54 447 000,00</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	41 497 000,00	54 447 000,00
Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	0,00	0,00
<b>3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>833 701 029,92</b>	<b>6 153 092,92</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8 676,00	6 696,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	719 370 555,80	6 146 396,92
Erwarteter Zinsertrag für sonstige Forderungen	114 321 798,12	0,00
<b>4. Wertpapiere und Anteile</b>	<b>20 055 500,14</b>	<b>20 558 750,15</b>
Wertpapiere und Anteile langfristig	18 000 000,00	18 000 000,00
Wertpapiere und Anteile kurzfristig	0,14	0,15
Erwarteter Zinsertrag für Wertpapiere und Anteile	2 055 500,00	2 558 750,00
<b>5. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>54 922 380,15</b>	<b>764 820 525,95</b>
Guthaben Oesterreichische Nationalbank	6 570 355,65	715 771 773,91
Guthaben bei Kreditinstituten langfristig	46 000 000,00	46 000 000,00
Guthaben bei Kreditinstituten kurzfristig	2 280 251,39	448 643,23
Erwarteter Zinsertrag für Guthaben bei Kreditinstituten	71 773,11	2 600 108,81
<b>6. Treuhandvermögen</b>	<b>52 117 694,25</b>	<b>64 806 318,26</b>
Treuhandvermögen - Guthaben Oesterreichische Nationalbank	1 093 757,77	64 534 024,76
Treuhandvermögen - Veranlagung	50 000 000,00	0,00
Erwartetes Zinsergebnis für Treuhandvermögen	1 023 936,48	272 293,50
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1 002 293 605,51</b>	<b>910 785 988,26</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	in EUR	in EUR
<b>1. Abwicklungskapital</b>	<b>724 775 144,24</b>	<b>726 691 691,82</b>
Grundkapital	19 285 003,33	19 285 003,33
Partizipationskapital 1986	103 470,82	103 470,82
Partizipationskapital 2006	225 569,33	225 569,33
Partizipationskapital 2008	5 023 815,84	5 023 815,84
Partizipationskapital 2009	10 047 631,68	10 047 631,68
Erwartetes Abwicklungsergebnis	690 089 653,24	692 006 200,82
<b>2. Rückstellungen</b>	<b>199 853 159,65</b>	<b>88 693 940,52</b>
Rückstellungen für Abfertigungen	274 725,00	761 751,00
Rückstellungen für Pensionen	15 306 452,40	13 270 681,44
Steuerrückstellungen	21 000,00	85 750,00
Sonstige Rückstellungen	184 250 982,25	74 575 758,08
<i>davon für Rechtsrisiken</i>	20 861 400,00	15 434 020,56
<i>davon für Redimensionierung</i>	19 913 580,00	17 860 460,00
<i>davon für erwartete negative Zinserträge für Guthaben Kreditinstitute</i>	0,00	7 919 224,33
<i>davon Vorsorge für Schwankungen in den Zinsprognosen</i>	129 413 581,78	18 611 500,00
<i>davon übrige</i>	14 062 420,47	14 750 553,19
<b>3. Verbindlichkeiten</b>	<b>25 547 607,37</b>	<b>30 594 037,66</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	840 000,00	840 000,00
Verbindlichkeiten aus Emissionen	23 999 330,00	28 776 130,00
<i>davon nicht-nachrangige Verbindlichkeiten</i>	22 205 700,00	26 982 500,00
<i>davon nachrangige Verbindlichkeiten</i>	1 793 630,00	1 793 630,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22 450,79	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	69 476,40	342 362,84
Erwarteter Zinsaufwand für Verbindlichkeiten	616 350,18	635 544,82
<i>davon für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>	94 940,46	553,74
<i>davon für Verbindlichkeiten aus Emissionen</i>	521 409,72	634 991,08
<b>4. Treuhandverbindlichkeit</b>	<b>52 117 694,25</b>	<b>64 806 318,26</b>
Treuhandverbindlichkeit - Guthaben Oesterreichische Nationalbank	1 093 757,77	64 534 024,76
Treuhandverbindlichkeit - Veranlagung	50 000 000,00	0,00
Erwartetes Zinsergebnis für Treuhandverbindlichkeiten	1 023 936,48	272 293,50
<b>Summe Passiva</b>	<b>1 002 293 605,51</b>	<b>910 785 988,26</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

### für das Abwicklungsjahr 1. Jänner bis 31. Dezember 2022

<b>GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG<sup>1</sup></b>	<b>01.01.- 31.12.2022</b> in EUR	<b>01.01.- 31.12.2021</b> in EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	<b>1 190 172,55</b>	<b>5 300 916,41</b>
<i>Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen</i>	16 999,93	0,00
<i>Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen</i>	790 169,32	4 946 097,32
<i>Übrige sonstige betriebliche Erträge</i>	383 003,30	354 819,09
2. Personalaufwand	<b>-2 719 115,19</b>	<b>-28 060,65</b>
<i>Gehälter</i>	-214 467,22	-4 956,59
<i>Soziale Aufwendungen</i>	-2 504 647,97	-23 104,06
<i>davon Aufwendungen für Altersversorgung</i>	-2 204 066,47	994,34
3. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-299,86	0,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11 544 165,98	-9 638 491,51
<b>5. Zwischensumme aus Z 1 bis 4 (Betriebserfolg)</b>	<b>-13 073 408,48</b>	<b>-4 365 635,75</b>
6. Ergebnis aus Beteiligungen	1 250 000,00	5 188 000,00
7. Ergebnis aus dem Abgang und der Bewertung von Wertpapieren und Emissionen	63 932,28	10 411,36
8. Zinsen und ähnliche Erträge	7 563 025,67	-3 145 818,38
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-220 748,83	-18 420,65
<b>10. Zwischensumme aus Z 6 bis 9 (Finanzerfolg)</b>	<b>8 656 209,12</b>	<b>2 034 172,33</b>
<b>11. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 5 bis 9)</b>	<b>-4 417 199,36</b>	<b>-2 331 463,42</b>
12. Steuern von Einkommen	81 143,00	157 634,00
13. sonstige Steuern	2 419 508,78	10 984 991,49
<b>14. Veränderung des erwarteten Abwicklungsergebnisses</b>	<b>-1 916 547,58</b>	<b>8 811 162,07</b>

<sup>1</sup> Die Gewinn- und Verlustrechnung in der Abwicklungsperiode zeigt kein Ergebnis aus der jeweiligen Periode, sondern weist ausschließlich Ergebnisse aus neuen Erkenntnissen und damit Abweichungen gegenüber den Einschätzungen der Abwicklungsbilanz des Vorjahres über die gesamte erwartete Abwicklungsdauer aus. Bezüglich der Besonderheiten einer Abwicklungsbilanz wird auf die Ausführungen in den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang verwiesen.

**Anhang  
für das Abwicklungsjahr  
1. Jänner - 31. Dezember 2022**

## Anhang für das Abwicklungsjahr 2022

### Allgemeine Angaben

#### Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss der immigon portfolioabbau ag i.A. (im Folgenden kurz „immigon“) zum 31. Dezember 2022 wurde vom Abwickler in Übereinstimmung mit den – soweit anzuwendenden – Rechnungslegungsvorschriften des UGB aufgestellt. Gemäß § 211 Abs 2 AktG sind die §§ 201 bis 211, §§ 224 bis 230 und §§ 269 bis 276 UGB nicht anwendbar.

Im Sinne der Größenmerkmale gemäß § 221 UGB handelt es sich bei der Gesellschaft um eine kleine Kapitalgesellschaft.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

immigon befindet sich seit 01. Juli 2019 in Abwicklung und trägt daher den Zusatz i.A. in der Firma.

Die Jahresabschlüsse während des Abwicklungszeitraumes dienen der Ermittlung des erwarteten Abwicklungsergebnisses am Ende des geschätzten Abwicklungszeitraumes unter Berücksichtigung von Einschätzungen der wirtschaftlichen Entwicklung, Verwertung von Vermögen und Rückzahlung von Schulden.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, wurden, soweit bekannt, berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, wurden diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

#### Entwicklung als Abbaugesellschaft und Abwicklung

immigon mit Firmensitz in 1010 Wien, Stallburggasse 4, war eine Abbaugesellschaft gemäß § 162 Abs. 1 des Bundesgesetzes über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG) und das Mutterunternehmen von im In- und Ausland agierenden Tochtergesellschaften. Bis zum 04. Juli 2015 firmierte die Gesellschaft als Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft („ÖVAG“). Von ihrer Teilverstaatlichung im April 2012 bis zur Spaltung im Juli 2015 befand sich die Gesellschaft in einem Transformationsprozess, dem ein Restrukturierungsplan und Auflagen der EU-Kommission und der Republik Österreich zugrunde lagen.

In der Hauptversammlung vom 28. Mai 2015 wurde die Abspaltung zur Aufnahme des Zentralorganisation- und Zentralinstitut-Funktion Teilbetriebes der damaligen ÖVAG (nunmehr: immigon) als übertragende Gesellschaft auf die Volksbank Wien-Baden AG als übernehmende Gesellschaft beschlossen. Die Übertragung erfolgte rückwirkend auf Grundlage der Schlussbilanz zum Spaltungsstichtag 31. Dezember 2014 unter Fortbestand der übertragenden Gesellschaft gegen Gewährung von Aktien. Gleichzeitig wurde die Herabsetzung des Grundkapitals sowie des Partizipationskapitals zur Verlustdeckung beschlossen.

Die Österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA) hat mit Bescheid vom 02. Juli 2015 den Betrieb der Gesellschaft als Abbaugesellschaft im Sinne des § 162 BaSAG unter der Bedingung der Eintragung der Spaltung im Firmenbuch genehmigt. Der Firmenwortlaut wurde am 04. Juli 2015 auf immigon portfolioabbau ag geändert. Seit diesem Stichtag war die immigon eine Abbaugesellschaft gemäß § 162 Abs. 1 BaSAG. Die Gesellschaft hatte demnach einen Abbauplan zu erfüllen, der die Eliminierung der wesentlichen risikotragenden Vermögensteile vorsah.

immigon hat zum 31. Dezember 2018 den Abbauauftrag durch den Abbau der aktiven Kundengeschäfte finalisiert und deshalb per 31. Dezember 2018 einen Bericht über den Status zu § 84 Abs. 9-12 BaSAG verfasst und diesen der Österreichischen Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) vorgelegt. Per 07. Mai 2019 erfolgte ein Nachtragsbericht über die erfolgten Veränderungen.

In der Hauptversammlung der immigon wurde am 15. Mai 2019 mit aufschiebender Bedingung die Auflösung der Gesellschaft mit Wirkung zum Ablauf des 30. Juni 2019 und damit der Eintritt in das Stadium der Abwicklung mit 01. Juli 2019 beschlossen. Die aufschiebende Bedingung wurde durch den rechtskräftigen Bescheid der FMA über die Beendigung des Betriebs der Abbaugesellschaft gemäß § 84 Abs 12 BaSAG erfüllt.

Die Gesellschaft befindet sich seit 01. Juli 2019 in Abwicklung und firmiert nunmehr unter immigon portfolioabbau ag i.A. Immigon hat im Abwicklungsjahr 2020 drei Gläubigeraufforderungen in der Wiener Zeitung veröffentlicht.

Die Homepage der immigon lautet unverändert [www.immigon.com](http://www.immigon.com).

immigon ist unverändert der Ansicht, dass der Abschluss der formalen und rechtlichen Liquidation und damit die Löschung der Firma mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht vor dem Jahr 2028 erfolgen wird.

Immigon wird sich auch im Jahr 2023 weiter mit Umsetzungsmöglichkeiten hinsichtlich der Vornahme einer Vorwegzahlung auf den Liquidationserlös beschäftigen. Hierzu hat der Aufsichtsrat den Abwickler mit Zusatzleistungen für die Ausarbeitung eines Detailkonzepts (inkl. mögliche wirtschaftliche Ausgestaltung zwischen immigon und ihren Stakeholdern sowie die Erarbeitung und Planung von erforderlichen Schritten) für eine potenzielle Zwischenverteilung außerhalb der tourlichen Abwicklung der Gesellschaft mandatiert.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Durch den Bescheid der FMA vom 28. Juni 2019 und den Auflösungsbeschluss unterliegt immigon seit 01. Juli 2019 den Rechnungslegungsvorschriften des Unternehmensgesetzbuch (UGB) unter Beachtung der Ausnahmegesetzungen des § 211 AktG.

Durch die Auflösung der Gesellschaft finden die spezifischen kapitalgesellschaftsrechtlichen Bewertungs- und Gliederungsvorschriften für werbende Gesellschaften keine Anwendung mehr. Die Bewertung und Gliederung müssen sich daran orientieren, dass ein möglichst getreuer Überblick über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt wird.

Die Abschlüsse während des Abwicklungszeitraumes müssen daher eine Vermögensaufstellung enthalten, in der die Aktiva, sofern sie erst in Geld umgesetzt werden müssen, mit den zu erwartenden Verwertungserlösen (einschließlich etwaiger stiller Reserven) und die Verbindlichkeiten mit den zu ihrer Rückzahlung erforderlichen Beträgen eingeschätzt werden.

Rechnungsposten ohne eigenen Substanzwert, die der Periodisierung von Aufwänden und Erträgen dienen, werden nicht mehr gebildet. Für ungewisse Verbindlichkeiten der Abwicklungsgesellschaft (Kosten im Zeitraum der Abwicklung) sind Rückstellungen vorzunehmen. Aufgrund der Tatsache, dass die Abwicklung mit einem voraussichtlichen Ende 2028 angenommen wurde, ergaben sich Annahmen und Schätzungen, wie insbesondere in Zusammenhang mit der Zinsentwicklung, die einen wesentlichen Einfluss auf das Abwicklungsergebnis haben können.

Für die Erstellung des Abschlusses müssen regelmäßig Schätzungen vorgenommen werden, bei denen das immanente Risiko besteht, dass die zukünftige Entwicklung von diesen Schätzungen abweicht. Dies trifft insbesondere auf die folgenden Posten und Sachverhalte des Abschlusses zu: Zukünftiges Zinsergebnis, Werthaltigkeit von finanziellen Vermögenswerten, Risiken der Abwicklung des Geschäfts, Sozialkapital sowie Ausgang von Rechtsstreitigkeiten. Teilweise wird auf öffentlich zugängliche Quellen abgestellt, um das Risiko einer Fehleinschätzung zu minimieren.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Hinsichtlich der **erwarteten Zinssätze** für angenommene zukünftige Festgeldeinlagen wird davon ausgegangen, dass diese Einlagen in etwa zu Bundeskonditionen abgeschlossen werden und sich daher an im Markt beobachtbarer Renditen liquide gehandelter Staatsanleihen der Republik Österreich richten. Zur Schätzung dieser wird die RAGB (Republic of Austria Government Bond) Kurve durch Ithuba Capital AG in das Portfolio- und Risk-Management System Aquantec Ocean geladen. Es handelt sich bei der Kurve um eine grafische Aneinanderkettung der Renditen in chronologischer Reihenfolge. Jeder Kurvenpunkt repräsentiert die Yield to Maturity einer bestehenden Staatsanleihe. Anhand dieser Daten wird eine Forwardkurve abgeleitet und zur Schätzung zukünftig realisierbarer Veranlagungssätze herangezogen.

**Sachanlagen** werden im Rahmen der Abwicklungsbilanz mit dem Wert des voraussichtlichen Erlöses bei einer späteren Verwertung ausgewiesen. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800,00 (geringwertige Wirtschaftsgüter) werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben da hierfür keine Verwertungserlöse erwartet werden.

Für alle wesentlichen **Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen** erfolgt vierteljährlich eine Beurteilung der Werthaltigkeit. Bei Identifikation von wesentlichen, den Wert beeinflussenden, Ereignissen bei einer Gesellschaft wird diese Beurteilung auch anlassbezogen durchgeführt.

Der Wert einer Beteiligung wird durch Gegenüberstellung des Marktwertes des anteiligen Eigenkapitals der Gesellschaft mit dem Buchwert ermittelt. Der Marktwert des Eigenkapitals der Tochtergesellschaften wird nach der Flow-to-Equity-Methode ermittelt. Für direkte Beteiligungen wird der Wert einer Beteiligung auf Basis der Planungszahlen des Unternehmens und den erwarteten Liquiditätszuflüssen an die Muttergesellschaft erhoben. Ein allfälliger negativer Unterschiedsbetrag wird grundsätzlich gemäß den Bewertungsprinzipien nach UGB behandelt. Ist der Wert der Beteiligung nach einer vorgenommenen Abschreibung wieder höher, wird eine Zuschreibung auf den aktuellen Wert, dem Grundprinzip einer Abwicklungsbilanz folgend auch über die Höhe der historischen Anschaffungskosten hinausgehend, vorgenommen.

Die **Forderungen** wurden mit dem erwarteten Liquiditätszufluss angesetzt. Aufgrund des bewerkstelligten Abbaus bestehen keine Forderungen an Kreditnehmer. Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen aus kurzfristigen Festgeldeinlagen und den hieraus erwarteten Zinserträgen sowie die aktuellen Einschätzungen für sonstige Liquiditätszuflüsse und Erträge bis zur Beendigung der Abwicklung.

Bei **Wertpapieren** erfolgt der Ausweis als „Wertpapiere und Anteile langfristig“, wenn die Absicht besteht, dieses auf längere Zeit betrachtet im Bestand zu halten. Die Wertpapiere werden mit ihrem jeweiligen Nominalwert ausgewiesen. In der Position „Erwarteter Zinsertrag für Wertpapiere und Anteile“ werden die zukünftig erwarteten Zinserträge bis zum geplanten Abgang der Wertpapiere ausgewiesen.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden getrennt nach Ihrer Verfügbarkeit als langfristig und kurzfristig ausgewiesen. Erwartete positive Zinserträge aus den Guthaben bei Banken über den gesamten Abwicklungszeitraum werden in einer gesonderten Position gezeigt. Etwaige erwartete negative Zinserträge werden in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** werden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken, drohende Verluste und erwartete Aufwendungen berücksichtigt.

Die **Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen** können laut der AFRAC-Stellungnahme 27 „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften

des Unternehmensgesetzbuches“ vom Juni 2022 für den UGB-Abschluss entweder auf Basis des Teilwertverfahrens oder nach den Vorschriften des IAS 19 (Projected Unit Credit Method) erfolgen. Seit dem Geschäftsjahr 2014 erfolgt die Bilanzierung von Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen gemäß IAS 19.

Der Ansatz für diese Sozialkapitalrückstellung wird gemäß Anwartschaftsbarwertverfahren nach den allgemein anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik als Barwert der Gesamtverpflichtung sowie der in der Periode hinzuverdienten Ansprüche ermittelt. Bei den Abfertigungsverpflichtungen werden sowohl ein Ausscheiden wegen des Erreichens der Altersgrenze als auch wegen Berufsunfähigkeit, Invalidität oder Ableben sowie die Hinterbliebenenanwartschaft berücksichtigt. Die Abwicklungsbilanz zeigt die erwarteten Auszahlungsbeträge der Verpflichtungen, daher wird keine Diskontierung angewendet.

Für die Bewertung der bestehenden Sozialkapitalverpflichtungen werden Annahmen für Zinssatz, Pensionsantrittsalter, Lebenserwartung und künftige Bezugserhöhungen verwendet. Diese Parameter stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2022	31.12.2021
Zinssatz Planvermögen	0,00%	0,00%
Künftige Gehaltssteigerungen	3,00%	2,00%
Künftige Pensionssteigerungen	3,00%	2,00%
Fluktuationsabschläge	keine	keine

Die Abwicklungsbilanz zeigt die erwarteten Auszahlungsbeträge. Damit erfolgt keine – wie in einer Bilanz einer werbenden Gesellschaft üblicherweise – vorgenommene Diskontierung der Auszahlungsbeträge für die Ermittlung der Jubiläums-, Abfertigungs- und Pensionsrückstellung. Fluktuationsabschläge wurden nicht vorgenommen. Als Rechnungsgrundlage werden die biometrischen Grundwerte der aktuellen österreichischen Pensionsversicherungstafeln „AVÖ 2018-P-Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung, Angestelltenbestand“ verwendet. Bei der Berechnung wird generell auf die derzeit gültigen Alterspensionsgrenzen abgestellt und angenommen, dass die Mitarbeiter das aktive Dienstverhältnis mit Erreichen des Regelpensionsalters beenden. Diese beträgt in Österreich bei Männern 65 Jahre und bei Frauen zwischen 60 und 65 Jahren.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen beinhaltet anspruchsberechtigte Dienstnehmer, die am Bewertungsstichtag in einem aktiven Dienstverhältnis standen, sowie Bezieher laufender Pensionen. Die Ansprüche sind in Sonderverträgen bzw. Statuten genannt, rechtsverbindlich und unwiderruflich zugesagt.

Seit dem Jahr 1996 besteht mit der BONUS Pensionskassen Aktiengesellschaft (nachfolgend kurz „Bonus Pensionskasse“) ein Pensionskassenvertrag. Infolge der Verschmelzung der Investkredit Bank AG („Investkredit“) auf die immigon wurde der Pensionskassenvertrag der Investkredit mit der Valida Pension AG, mit Ausnahme der Pensionisten und der vor dem 1. Jänner 2012 bereits ausgeschiedenen Mitarbeitern, übernommen und in Folge ein Teil der Ansprüche auf die Bonus Pensionskasse übertragen. In Abhängigkeit der Performance beider Pensionskassen kann es zu Nachschussverpflichtungen kommen.

Für Pensionisten, deren Ansprüche in eine Pensionskasse ausgelagert wurden, wurde eine Vorsorge für mögliche vertragliche Nachschussverpflichtungen gebildet.

Seit dem Jahr 1992 wird von der Gesellschaft eine Rückstellung für Jubiläumsgelder gebildet. Die Rückstellung wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ohne Diskontierung und mit einer künftigen Gehaltssteigerung von 3,0% (31. Dezember 2021: 2,0%) berechnet. Es wurde kein Fluktuationsabschlag vorgenommen.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehenden Verbindlichkeiten. Diese betreffen insbesondere Rückstellungen für Rechtsrisiken, für Redimensionierungsmaßnahmen (Sozialplan, Abbaumaßnahmen) und die Vor-

sorge für während des Abwicklungszeitraums erwartete Kosten bzw. Zahlungen sowie eine Vorsorge für Zinsschwankungen.

Der Ermittlung der Rückstellung für Rechtsrisiken, die für laufende und drohende Prozesse sowie Gewährleistungsrisiken aus Abbaumaßnahmen gebildet wurde, liegen Annahmen und Expertenschätzungen hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit, Streitwert, möglicher Verfahrensdauer sowie Erfolgsaussichten zugrunde. Die Rückstellung für Maßnahmen der Redimensionierung basiert auf der bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011 erstmals berücksichtigten Betriebsvereinbarung „Sozialplan“ für Personalmaßnahmen. Der Sozialplan gilt bis zur Beendigung der Dienstverhältnisse von anspruchsberechtigten Mitarbeiterinnen. Weiters wurden Annahmen für Auflösungsmöglichkeiten von Verpflichtungen gegenüber bestimmter Personengruppen sowie Einschätzungen hinsichtlich möglicher Aufwendungen im Zusammenhang mit Redimensionierungsmaßnahmen berücksichtigt.

Die Abwicklungsbilanz zeigt die erwarteten Auszahlungsbeträge. Daher gelangt die Bestimmung des § 211 Abs. 1 UGB bezüglich der Berücksichtigung der Diskontierung des zu erwarteten Zahlungsbetrages bei langfristigen Rückstellungen auf den Bilanzstichtag nicht zur Anwendung.

**Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. In einer gesonderten Position der Verbindlichkeiten wird der für den Abwicklungszeitraum erwartete Zinsaufwand – sofern es sich hierbei nicht um Zero-Bonds handelt – für Verbindlichkeiten gezeigt.

Die in den bisherigen Abwicklungsbilanzen angewandten Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Abschlusses beibehalten.

Den Bilanzposten des 31. Dezember 2022 werden die Werte der Abwicklungsbilanz per 31. Dezember 2021 gegenübergestellt.

Die Abwicklungseröffnungsbilanz per 01. Juli 2019 erfasste im Rahmen der Neubewertung des Abschlusses zum 30. Juni 2019 die zu erwartenden Erlöse und entstehenden Aufwendungen bis zur Beendigung des Abbaus, d.h. bis zur Löschung der Firma. Im Jahresabschluss zeigt die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Abwicklungsbilanz ausschließlich Ergebnisse aus neuen Erkenntnissen und damit Abweichungen gegenüber den Einschätzungen der Abwicklungsbilanz des Vorjahres über die gesamte erwartete Abwicklungsdauer und nicht – wie in der Gewinn- und Verlustrechnung einer werbenden Gesellschaft üblich – die Erträge und Aufwendung des Geschäftsjahres.

Den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung des Abwicklungsjahres 1. Jänner – 31. Dezember 2022 werden die Werte für das Abwicklungsjahres 1. Jänner – 31. Dezember 2021 gegenübergestellt.

## Erläuterungen zu Bilanzposten

### Aktiva

#### Sachanlagen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf Anlage 1. Neu zugegangenes Anlagevermögen wurde auf den Wert des voraussichtlichen Erlöses bei einer späteren Verwertung abgeschrieben.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen beträgt für das folgende Geschäftsjahr EUR 64.685,20 und für die folgenden fünf Geschäftsjahre EUR 299.705,20, davon für verbundene Unternehmen EUR 0,00. Die Verpflichtungen für die zukünftigen Aufwendungen sind in den Rückstellungen der Abwicklungsbilanz berücksichtigt.

#### Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Zusammensetzung der Anteile an verbundenen Unternehmen:

Gesellschaftsname	Anteil immigon %	Jahres- abschluss <sup>2</sup>	Bilanz- summe TEUR	Gesamtes Eigenkapital TEUR	Eigenkapital	
					Anteil immigon TEUR	Jahreserfolg insgesamt TEUR
Unternehmensbeteiligungs Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wien	100	31.12.2022	15 816	5 652	5 652	310
REWO Unternehmensverwaltung GmbH in Liqu., Wien	100	31.12.2022	23 813	23 726	23 726	75
Investkredit-IC Holding alpha GmbH, Wien	100	31.12.2022	10 566	10 554	10 554	-150
VBI Holding GmbH, Wien	100	31.12.2022	799	790	790	-25

Zur Entwicklung der Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen verweisen wir auf den Anlagenspiegel in der Beilage zum Anhang.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8 676,00	7
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	719 370 555,80	6 146
Erwarteter Zinsertrag für sonstige Forderungen	114 321 798,12	0
<b>Summe</b>	<b>833 701 029,92</b>	<b>6 153</b>

<sup>2</sup> vorläufige Werte

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gliedern sich wie nachstehend ausgewiesen in erwartete Restlaufzeiten bis zu einem Jahr bzw. über ein Jahr:

	Gesamt EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	davon Restlaufzeit über 1 Jahr EUR
<b>31.12.2022</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8 676,00	8 676,00	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	719 370 555,80	1 044 984,45	718 325 571,35
Erwarteter Zinsertrag für sonstige Forderungen	114 321 798,12	19 027 263,04	95 294 535,08
<b>Gesamt</b>	<b>833 701 029,92</b>	<b>20 080 923,49</b>	<b>813 620 106,43</b>
<b>31.12.2021</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	7	0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6 146	5 818	329
Erwarteter Zinsertrag für sonstige Forderungen	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>6 153</b>	<b>5 824</b>	<b>329</b>

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
<b>sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen gegenüber Finanzämtern	992 675,14	5 668
Sonstige Forderungen aus bereits entstandenen Ansprüchen	302 582,76	410
Forderungen erwartete zukünftige Eingänge	75 297,90	68
Forderungen aus Veranlagungen	718 000 000,00	0
<b>Gesamt</b>	<b>719 370 555,80</b>	<b>6 146</b>

Basierend auf den „Geschäftsbedingungen für die Führung von Girokonten, die Teilnahme am OeNB-Zahlungssystem ASTI und die Inanspruchnahme von Innertageskrediten“ (GB ASTI) ist keine positive Verzinsung für Guthaben auf den Girokonten der immigon bei der OeNB vorgesehen. Dies begründet sich gemäß OeNB darin, dass die Nutzung der ständigen Einlagefazilität bei einer Zentralbank nur Kreditinstituten iSd Art 4 Abs 1 Z 1 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 vorbehalten ist. Immigon hat daher ihre vorhandene Liquidität mittels kurzfristiger Festgeldeinlage bei der Republik Österreich (vertreten durch die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur – OeBFA) veranlagt. Diese Forderungen werden in einer eigenen Position „Forderungen aus Veranlagungen“ ausgewiesen.

Die Abwicklungsbilanz berücksichtigt die Annahme, dass keine Vorwegzahlung auf den Abwicklungserlös und eine laufende Wiederveranlagung der freien Liquidität bis zur Beendigung der Liquidation vorgenommen wird. Die bei einer Wiederveranlagung auf Basis der Zinsprognosen erwarteten positiven Zinserträge werden in der Position „Erwarteter Zinsertrag für sonstige Forderungen“ ausgewiesen.

Die Forderungen erwarteter zukünftiger Eingänge betreffen überwiegend Annahmen über die Realisierung von Gestionsentgelten.

### Wertpapiere und Anteile

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
<b>Wertpapiere und Anteile</b>		
Wertpapiere und Anteile langfristig	18 000 000,00	18 000
Wertpapiere und Anteile kurzfristig	0,14	0
Erwarteter Zinsertrag für Wertpapiere und Anteile	2 055 500,00	2 559
<b>Gesamt</b>	<b>20 055 500,14</b>	<b>20 559</b>

Die Wertpapiere und Anteile langfristig umfassen Anleihen der Republik Österreich zur Liquiditätsvorsorge, welche zu den längst laufenden Emissionen der immigon in den Jahren 2026 bis 2028 nahezu laufzeitkongruent sind. Diese Bundesanleihen dienen zudem teilweise auch der Besicherung der Pensionsvorsorge. immigon geht davon aus, dass die Bundesanleihen bis zu ihrem Laufzeitende im Unternehmen gehalten werden. Der Ausweis dieser Titel erfolgt demzufolge unter langfristigen Wertpapieren und Anteile mit ihrem jeweiligen Nominalwert. Die zukünftig erwarteten Zinserträge aus den Anleihen bis zu deren Laufzeitende werden in der Abwicklungsbilanz in der gesonderten Position „Erwarteter Zinsertrag für Wertpapiere und Anteile“ ausgewiesen.

Die Position Wertpapiere und Anteile kurzfristig setzt sich aus illiquiden, aber nicht ausbuchbaren Wertpapieren zusammen, bei denen sich die Emittenten in Insolvenz bzw. Liquidation befinden.

Im Abwicklungsjahr 2022 gab es wie auch im Vorjahr keine echten Pensionsgeschäfte.

### Guthaben bei Kreditinstituten

<b>Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>31.12.2022</b> <b>EUR</b>	<b>31.12.2021</b> <b>TEUR</b>
Guthaben Oesterreichische Nationalbank	6 570 355,65	715 772
Guthaben bei Kreditinstituten langfristig	46 000 000,00	46 000
<i>hievon Erste Bank (Einlage)</i>	<i>45 000 000,00</i>	<i>45 000</i>
<i>hievon Volksbank Wien (Einlage)</i>	<i>1 000 000,00</i>	<i>1 000</i>
Guthaben bei Kreditinstituten kurzfristig	2 280 251,39	449
<i>hievon Erste Bank</i>	<i>3 777,30</i>	<i>10</i>
<i>hievon Volksbank Wien</i>	<i>2 276 474,09</i>	<i>439</i>
Erwarteter Zinsertrag für Guthaben bei Kreditinstituten	71 773,11	2 600
<b>Gesamt</b>	<b>54 922 380,15</b>	<b>764 821</b>

Bei den Einlagen bei Kreditinstituten (langfristig) handelt es sich um gebundene, derzeit nicht frei zur Verfügung stehende Bankguthaben. Die Position „Erwarteter Zinsertrag“ für Guthaben bei Kreditinstituten zeigt, die im Abwicklungszeitraum erwarteten, positiven Zinserträge aus den Guthabenständen bei Banken. Durch die Veranlagung der freien Liquidität in kurzfristigen Festgeldeinlagen wird der überwiegende Anteil der erwarteten Zinserträge unter sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände ausgewiesen. Dementsprechend hat sich die Position erwarteter Zinsertrag für Guthaben bei Kreditinstituten trotz verbesserter Zinsprognosen gegenüber dem Vorjahr vermindert.

### Treuhandvermögen

Die Treuhandaktiva und Treuhandpassiva werden direkt in der Abwicklungsbilanz dargestellt. Durch die erfolgten Abbaumaßnahmen besitzt immigon seit 2020 ausschließlich Treuhandvermögen aus der über immigon treuhändig erfolgten Veranlagung der Liquidität der Tochtergesellschaften. Konform der eigenen Liquidität hat immigon auch die treuhändig übernommene Liquidität Ihrer Tochtergesellschaften überwiegend im Wege einer kurzfristigen Festgeldeinlage veranlagt. Das Treuhandvermögen ist im Wesentlichen aufgrund durchgeführter Ausschüttungen der Tochtergesellschaften gesunken.

<b>Treuhandvermögen</b>	<b>31.12.2022</b> <b>EUR</b>	<b>31.12.2021</b> <b>TEUR</b>
Treuhandvermögen - Guthaben Nationalbank	1 093 757,77	64 534
Treuhandvermögen - Veranlagung	50 000 000,00	0
Erwartetes Zinsergebnis für Treuhandvermögen	1 023 936,48	272
<b>Gesamt</b>	<b>52 117 694,25</b>	<b>64 806</b>

Dem Treuhandvermögen stehen Treuhandverbindlichkeiten in gleicher Höhe gegenüber.

## Passiva

### Abwicklungskapital

Die Bilanz zeigt das gezeichnete Kapital mit dem Nominalwert (nach Kapitalherabsetzung) sowie als erwartetes Abwicklungsergebnis die Summe der Positionen aus Gewinnrücklagen und Bilanzergebnis. Die eigenen Anteile sind in den jeweiligen Positionen mindernd berücksichtigt. Im Geschäftsjahr gab es keine Zu- und Abgänge eigener Aktien und keine Zu- und Abgänge eigener Partizipationsscheine.

Das Grundkapital blieb 2022 unverändert. Am 31. Dezember 2022 setzte sich das Grundkapital wie folgt zusammen:

		EUR
18.907.729	Namensaktien mit einem Rechenwert von EUR 1,0226	19.335.951,23

Der Bestand an eigenen Anteilen beträgt zum 31. Dezember 2022 49.819 Stück (31.12.2021: 49.819 Stück) mit einem Anteil am Nennkapital von 0,26% (31.12.2021: 0,26%) und einem Nennwert von EUR 50.947,30 (31.12.2021: EUR 50.947,30).

Am Grundkapital sind am 31. Dezember 2022 die nachstehenden Aktionäre beteiligt:

	TEUR	%
<b>Gesellschafter mit einer qualifizierten Beteiligung</b>		
Republik Österreich	8.373	43,3
Volksbanken Holding eGen	8.355	43,2
<b>Sonstige Gesellschafter</b>		
GPVAUBEOE Beteiligungen GmbH	1.798	9,3
DZ Bank AG	733	3,8
Streubesitz und eigene Anteile	77	0,4
<b>Summe</b>	<b>19.336</b>	<b>100,0</b>

Neben dem Grundkapital verfügte die Gesellschaft über Partizipationskapital mit einem Nennbetrag von EUR 15.413.847,23. Von diesem Partizipationskapital befanden sich aufgrund von Rückkäufen aus Drittbesitz Partizipationsscheine mit Nennbetrag von EUR 13.359,56 (31.12.2021: TEUR 13) mit einem Anteil am Nennkapital von 0,09% (31.12.2021: 0,09%) im Portefeuille der immigon.

Das im Jahr 2009 begebene Partizipationskapital der Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft im Volumen von Nominale EUR 10,048 Mio. (nach Kapitalherabsetzung) befand sich zum Abschlussstichtag zur Gänze im Besitz der Republik Österreich.

## Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Abwicklungsjahr wie folgt entwickelt:

Rückstellungen in EUR	01.01.2022	Um- gliederung	Verwendung	Auflösung	Zuführung	31.12.2022
Rückstellungen für Abfertigungen	761 751,00	-10 735,00	-484 429,00	-11 966,00	20 104,00	274 725,00
Rückstellungen für Pensionen	13 270 681,44	0,00	-155 651,95	-12 628,86	2 204 051,77	15 306 452,40
Rückstellung für Körperschaftsteuer	85 750,00	0,00	404,00	-65 154,00	0,00	21 000,00
Sonstige Rückstellungen	74 575 758,08	10 735,00	-5 745 272,03	-6 482 477,71	121 892 238,91	184 250 982,25
<i>davon für Rechtsrisiken und Prozesskosten</i>	<i>15 434 020,56</i>	<i>0,00</i>	<i>-359 997,99</i>	<i>-373 515,25</i>	<i>6 160 892,68</i>	<i>20 861 400,00</i>
<i>davon für Redimensionierung</i>	<i>17 860 460,00</i>	<i>10 735,00</i>	<i>-1 056 897,10</i>	<i>-190 982,78</i>	<i>3 290 264,88</i>	<i>19 913 580,00</i>
<i>davon für erwartete negative Zinserträge für Guthaben Kreditinstitute</i>	<i>7 919 224,33</i>	<i>0,00</i>	<i>-2 232 086,77</i>	<i>-5 687 137,56</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon Vorsorge für Schwankungen in den Zinsprognosen</i>	<i>18 611 500,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>110 802 081,78</i>	<i>129 413 581,78</i>
<i>davon übrige</i>	<i>14 750 553,19</i>	<i>0,00</i>	<i>-2 096 290,17</i>	<i>-230 842,12</i>	<i>1 638 999,57</i>	<i>14 062 420,47</i>
<b>Gesamt</b>	<b>88 693 940,52</b>	<b>0,00</b>	<b>-6 384 948,98</b>	<b>-6 572 226,57</b>	<b>124 116 394,68</b>	<b>199 853 159,65</b>

Die Gesamtverpflichtung für Pensionen beträgt EUR 31.274.064,00 (31.12.2021: TEUR 29.740), wobei diesem Betrag ausgelagerte Aktiva in Pensionskassen (plan assets) in Höhe von EUR 16.265.403,18 (31.12.2021: TEUR 16.780) gegenüberstehen, sodass sich als Differenz ein Rückstellungsbetrag von EUR 15.008.660,82 (31.12.2021: TEUR 12.960) errechnet. Weiters beinhaltet die Position Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen mit einer Rückdeckungsversicherung, hier findet sich auf der Aktivseite unter sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände die entsprechende Forderung an die Versicherungen in gleicher Höhe. Die Rückstellung für Pensionen hat sich im Abwicklungsjahr im Wesentlichen durch eine geänderte Valorisierung erhöht.

Im Geschäftsjahr konnte die Rückstellung für Körperschaftssteuer aufgrund der Neufestsetzung der Mindestkörperschaftssteuer teilweise aufgelöst werden.

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
<b>Sonstige Rückstellungen</b>		
Rechtsrisiken	20 861 400,00	15 434
Redimensionierung	19 913 580,00	17 860
Erwartete negative Zinserträge für Guthaben Kreditinstitute	0,00	7 919
Schwankungen in Zinsprognosen	129 413 581,78	18 612
übrige sonstige Rückstellungen	14 062 420,47	14 751
<i>davon für nicht konsumierte Urlaube</i>	<i>49 595,00</i>	<i>65</i>
<i>davon für Jubiläumsgelder</i>	<i>53 879,19</i>	<i>50</i>
<i>davon für zukünftig erwartete Personalkosten</i>	<i>1 869 020,00</i>	<i>1 917</i>
<i>davon für Sachaufwand für Geschäftsräume</i>	<i>364 600,00</i>	<i>241</i>
<i>davon für Büro-, Kommunikations- und IT-Aufwand</i>	<i>902 690,00</i>	<i>970</i>
<i>davon für Archivierungen physisch und elektronisch</i>	<i>1 031 573,27</i>	<i>1 183</i>
<i>davon für Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand</i>	<i>2 550 100,00</i>	<i>2 200</i>
<i>davon für Abwickler und ausgelagerte Dienstleistungen</i>	<i>4 664 460,00</i>	<i>5 219</i>
<i>davon für sonstige Verpflichtungen</i>	<i>2 576 503,01</i>	<i>2 907</i>
<b>Gesamt</b>	<b>184 250 982,25</b>	<b>74 576</b>

Die **Rückstellung für Rechtsrisiken** umfasst Vorsorgen für laufende oder drohende Prozesse sowie Gewährleistungsrisiken aus Abbaumaßnahmen. immigon ist Beklagte in einer geringen Anzahl von Gerichtsverfahren (Passivprozesse). Im Abwicklungsjahr erfolgte eine Erhöhung diverser Vorsorgen in Höhe von insgesamt 6.160.892,68, im Gegenzug konnten Rückstellungen in Höhe von EUR 373.515,25 aufgelöst werden.

Die **Rückstellung für Redimensionierung** beinhaltet Vorsorgen für realisierte und noch vorzunehmende Abbau- und Redimensionierungsmaßnahmen der immigon. Aufgrund neuer Erkenntnisse hat sich die Vorsorge um saldiert EUR 3.099.282,10 erhöht, sodass sich die Rückstellung – trotz laufender Verwendungen im Geschäftsjahr – auch insgesamt erhöht hat.

Die **Rückstellung erwartete negative Zinserträge** für Guthaben Kreditinstitute zeigt die zukünftig erwarteten negativen Zinserträge für die bestehenden Bankkonten bei Volksbank Wien, Erste Bank und der Oesterreichische Nationalbank. Im Juli 2022 wurde der Zinssatz für die Einlagefazilität und die Spitzenrefinanzierung des Eurosystems erstmals angehoben und ab September 2022 war dieser erstmalig nach langem wieder positiv. Durch die verbesserten Zinserwartungen erfolgte – neben der Verwendung – eine Auflösung der noch verbliebenen Rückstellung.

Im Laufe der letzten Jahre wurde beobachtet, dass die Zinsprognosen im Zeitablauf – teilweise in sehr kurzfristigen Abständen – starken Schwankungen unterliegen. Da damit das immanente Risiko besteht, dass das Abwicklungskapital zu gewissen Stichtagen überschätzt bzw. zu positiv eingeschätzt und ausgewiesen wird, wurde im vergangenen Jahr eine Rückstellung für Schwankungen in den Zinsprognosen dotiert. Diese Rückstellung wird als gesonderte Position in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen und basiert auf der schlechtesten Zinsprognose zum jeweiligen Monatsultimo im bisherigen Abwicklungszeitraum. Die Rückstellung hat sich aufgrund der deutlich gestiegenen Zinsprognosen um EUR 110.802.081,78 erhöht.

Der Stand der **übrigen sonstigen Rückstellungen** hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 688.132,72 reduziert. Der Reduktion aus Verwendungen und teilweisen Auflösungen stehen Rückstellungserhöhungen basierend auf Neueinschätzungen über die erforderlichen Leistungen und Beratungen sowie inflationsbedingte Kostenerhöhungen bis zur angenommenen Beendigung der Abwicklung gegenüber.

Die Rückstellung für Personalkosten zeigt die erwarteten Zahlungen der immigon in Zusammenhang mit Gehältern und deren Nebenkosten bis zur Beendigung der Liquidation. Die Rückstellung hat sich durch geänderte Annahmen über zukünftige Beschäftigungen bzw. der höheren Valorisierung der Gehälter gegenüber dem Vorjahr trotz planmäßiger Verwendung nur geringfügig reduziert.

Die Rückstellung für Büro-, Kommunikations- und IT-Aufwand betrifft die erwarteten Aufwendungen in Zusammenhang mit der laufenden Betriebsführung, elektronischen Datenräumen und Kosten für Zugriffsmöglichkeiten auf die Daten abgeschalteter EDV-Systeme bzw. elektronischer und physischer Datenträger. Die Rückstellung für Archivierungen beinhalten die Kosten der externen physischen Archive sowie der elektronischen Langzeitarchivierung. Die Rückstellungen haben sich durch Verwendungen reduziert, gegenläufig wirkten inflationsbedingte Erhöhungen.

Die Vorsorgen für Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen beinhalten die Summe aller angenommenen zukünftigen Kosten in Zusammenhang mit allgemeinen sonstigen Rechtsberatungen, Kosten für versicherungsmathematische Gutachten, Abschlussprüfungen sowie Aufwendungen in Zusammenhang mit Steuerberatungsleistungen bis zur angenommenen Abwicklungsbeendigung. Es hat sich gezeigt, dass im Rahmen der Abwicklung von deutlich höheren Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen als ursprünglich angenommen auszugehen ist. Es erfolgte neben Verwendungen in Höhe von insgesamt EUR 585.502,05 auch eine Nachdotierung in Höhe von EUR 753.463,75 für den Zeitraum bis zur angenommenen Löschung der Gesellschaft.

Die Rückstellungen für Abwickler und ausgelagerte Dienstleistungen berücksichtigen die Kosten des Abwicklers sowie der ausgelagerten Dienstleistungen im Bereich Treasury, Buchhaltung- und Unterstützungsleistungen bei der Bilanzierung, HR-Management sowie Personalverrechnung.

Die Rückstellung für sonstige Sachaufwendungen beinhaltet insbesondere Vorsorgen für zukünftige Versicherungskosten, Aufsichtsratsvergütungen, amtliche Veröffentlichungen, Depotgebühren und Spesen des Geldverkehrs.

Insgesamt konnten die übrigen sonstigen Rückstellungen um EUR 230.842,12 aufgelöst werden, diesen Auflösungen stehen Zuführungen in anderen Bereichen in der Höhe von EUR 1.638.999,57 gegenüber.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben sich wie in der Bilanz ersichtlich auf EUR 25.547.607,37 (31.12.2021 TEUR 30.594) reduziert und gliedern sich hinsichtlich der Restlaufzeiten wie folgt:

<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>31.12.2022</b>	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit 1-5 Jahre	davon Restlaufzeit > 5 Jahre
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	840 000,00	0,00	840 000,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Emissionen	23 999 330,00	0,00	13 620 130,00	10 379 200,00
<i>davon nicht-nachrangige Verbindlichkeiten</i>	22 205 700,00	0,00	11 826 500,00	10 379 200,00
<i>davon nachrangige Verbindlichkeiten</i>	1 793 630,00	0,00	1 793 630,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22 450,79	22 450,79	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	69 476,40	69 476,40	0,00	0,00
Erwarteter Zinsaufwand für Verbindlichkeiten	616 350,18	237 805,17	-425 558,27	804 103,28
<i>davon für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>	94 940,46	21 262,50	73 677,96	0,00
<i>davon für Verbindlichkeiten aus Emissionen<sup>3</sup></i>	521 409,72	216 542,67	-499 236,23	804 103,28
<b>Gesamt</b>	<b>25 547 607,37</b>	<b>329 732,36</b>	<b>14 034 571,73</b>	<b>11 183 303,28</b>

<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>31.12.2021</b>	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit 1-5 Jahre	davon Restlaufzeit > 5 Jahre
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	840	0	210	630
Verbindlichkeiten aus Emissionen	28 776	4 777	13 620	10 379
<i>davon nicht-nachrangige Verbindlichkeiten</i>	26 983	4 777	11 827	10 379
<i>davon nachrangige Verbindlichkeiten</i>	1 794	0	1 794	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	342	182	0	160
Erwarteter Zinsaufwand für Verbindlichkeiten	636	234	389	13
<i>davon für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>	1	0	0	0
<i>davon für Verbindlichkeiten aus Emissionen</i>	635	234	388	13
<b>Gesamt</b>	<b>30 594</b>	<b>5 193</b>	<b>14 219</b>	<b>11 182</b>

<sup>3</sup> Der Zinsaufwand beinhaltet auch Zahlungen in Zusammenhang mit Optionen. Ein diesbezüglicher Zahlungsstrom erfolgt mit einem Valutatag Unterschied zum Jahreswechsel 2027.

Die Bedingungen für das begebene Nachrangkapital stellen sich in der Bilanz per 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

Wertpapier-Kennnummer	Bezeichnung	Nominale TEUR	Zins-satz in % (*)	Tilgung	Dauer-emis-sion	Kündigungs-recht	Bedingung der Nachrangig-keit	Umwand-lung in Kapital
AT000B115936	FRN OEVAG NR FRN SV 13-24/S5	826.710	10,6	26.07.2024	ja	ausgeschlossen	Art. 63 ff CRR	keine
AT000B115944	FRN OEVAG NR FRN SV 13-25/S6	966.920	10,6	26.07.2025	ja	ausgeschlossen	Art. 63 ff CRR	keine

(\*) gerundet

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzämtern	28 248,57	58
Verbindlichkeiten aus Besicherungskonten	0,00	100
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	41 227,83	184
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>69 476,40</b>	<b>342</b>

#### Treuhandverbindlichkeiten

Betreffend der Treuhandverbindlichkeiten verweisen wir auf die Ausführungen zum Treuhandvermögen im Kapitel Aktiva.

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>		
Treuhandverbindlichkeit - Guthaben Nationalbank	1 093 757,77	64 534
Treuhandverbindlichkeit - Veranlagung	50 000 000,00	0
Erwartetes Zinsergebnis für Treuhandverbindlichkeiten	1 023 936,48	272
<b>Gesamt</b>	<b>52 117 694,25</b>	<b>64.806</b>

#### Derivative Finanzinstrumente

Als Mittel zur Absicherung und zur Steuerung der Bilanzstruktur bedient sich immigon derivativer Finanzinstrumente.

immigon hat sämtliche Positionen in der Software Aquantec Ocean für Pricing, Trading, Portfolio- und Riskmanagement ihres Outsourcingpartners Ithuba Capital AG abgebildet, welche direkt mit verschiedenen Preisinformationssystemen verbunden sind. Das bedeutet, dass die Marktpreise für verschiedene Produkte in Echtzeit aktualisiert werden. Produkte, die keinen direkten Preis beziehen, werden durch Bewertungsmodelle unter Verwendung von Marktdaten (Marktrisikofaktoren) in der vorgenannten Standardsoftware bewertet.

**Diese Tabelle enthält Informationen über die derivativen Finanzinstrumente:**

TEUR	31.12.2022				31.12.2021						
	Nominale			Summe	Markt-wert	Erwartete Zahlungs-eingänge	Erwartete Zahlungs-ausgänge	Nominale Summe	Markt-wert	Erwartete Zahlungs-eingänge	Erwartete Zahlungs-ausgänge
bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre									
Optionen	0	13 245	0	13 245	997	1 141	0	15 395	1 286	1 287	0

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

immigon hat per 01. Juli 2019 eine Abwicklungseröffnungsbilanz erstellt, welche das angenommene Eigenkapital zum Abschluss der Liquidation basierend auf dem stichtagsbezogenen Wissenstand zeigte. Die Abwicklungseröffnungsbilanz erfasste im Rahmen der Neubewertung des Abschlusses zum 30. Juni 2019 die zu erwartenden Erlöse und entstehenden Aufwendungen bis zur Beendigung des Abbaus, d.h. bis zur Löschung der Firma.

Für die Erstellung der Abschlüsse müssen regelmäßig Schätzungen vorgenommen werden, bei denen das immanente Risiko besteht, dass die zukünftige Entwicklung von diesen Schätzungen abweicht. Die Gewinn- und Verlustrechnung während der Abwicklung zeigt ausschließlich Veränderungen in diesen Schätzungen. Das bedeutet, dass in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht die Erträge und Aufwendungen des Abwicklungsjahres, sondern die aufgrund neuer Erkenntnisse entstandenen Abweichungen von den Einschätzungen der Abwicklungsbilanz des Vorjahres gezeigt werden.

Diese Gewinn- und Verlustpositionen betreffen somit Änderungen in den Erträgen und Aufwendungen für den Zeitraum beginnend mit dem 1. Jänner 2022 bis zur Beendigung der Abwicklung.

Insgesamt ergeben sich im Abwicklungsjahr **sonstige betriebliche Erträge** in Höhe von EUR 1.190.172,55. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind dominiert durch den **Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen** in Höhe von EUR 790.169,32. Details zu den Rückstellungsaufösungen sind in den Erläuterungen zu den Rückstellungen ersichtlich. Die Auflösung der Rückstellung für Körperschaftsteuer wird unter sonstige Steuern ausgewiesen, die Anpassung der Rückstellungen für erwartete negative Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen findet sich im Zinsergebnis. Weitere geringfügige Auflösungsbeträge finden sich kürzend im Personalaufwand und in den sonstigen Steuern. Es konnten im Abwicklungsjahr zusätzlich **übrige sonstige betriebliche Erträge** aus Insolvenzforderungen und Liquidationen sowie Verrechnungen von Unterstützungsleistungen realisiert werden.

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

	1-12/2022	1-12/2021
	EUR	TEUR
<b>Personalaufwand</b>		
Gehälter	-214 467,22	-5
Soziale Aufwendungen	-2 504 647,97	-23
<i>davon Aufwendungen für Altersversorgung</i>	-2 204 066,47	1
<b>Summe</b>	<b>-2 719 115,19</b>	<b>-28</b>

Die Gehälter im Abwicklungsjahr entwickelten sich ohne wesentliche Veränderungen entsprechend den getroffenen Annahmen. Für die verbleibende Abwicklungszeit erfolgte eine Neueinschätzung der Beschäftigungsverhältnisse und der Gehaltsvalorisierungen. Die sozialen Aufwendungen beinhalten grundsätzlich Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge, Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sowie Aufwendungen aus dem Sozialplan und aus Redimensionierungsmaßnahmen. Die ausgewiesenen sozialen Aufwendungen resultieren überwiegend aus der Anpassung der Pensionsrückstellung und in geringeren Umfang aus der Änderung in der Valorisierung zukünftiger Administrativpensionszahlungen sowie Abfertigungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1-12/2022 EUR</b>	<b>1-12/2021 TEUR</b>
Sachaufwand für Geschäftsräume	-140 206,39	0
Büro-, Kommunikations- und IT-Aufwand	-45 566,69	0
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	-740 627,35	-108
übrige betriebliche Aufwendungen	-10 617 765,55	-9 531
<b>Summe</b>	<b>-11 544 165,98</b>	<b>-9 638</b>

Die Aufwendungen für Geschäftsräume und Büro-, Kommunikations- und IT-Aufwand resultieren auf aktualisierten Einschätzungen der zukünftig erwarteten Kosten und berücksichtigen höher als bisher erwartete inflationsabhängige Kostensteigerungen. Der Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand hat sich bis zur angenommenen Beendigung der Liquidation im Jahre 2028 aufgrund neuer Erkenntnisse erhöht. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen resultieren hauptsächlich aus Vorsorgen in Zusammenhang mit neuen Erkenntnissen im Bereich der Rechtsrisiken in Höhe von EUR 6.160.892,68. Weiters sind Aufwendungen für den Abwickler durch die Beauftragung zusätzlicher Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung und Ausarbeitung einer möglichen außertourlichen Vorwegzahlung auf den Liquidationserlös sowie weitere ausgelagerte Tätigkeiten mit externen Dienstleistern in den übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Das Ergebnis aus Beteiligungen gliedert sich wie folgt:

<b>Ergebnis aus Beteiligungen</b>	<b>1-12/2022 EUR</b>	<b>1-12/2021 TEUR</b>
Ausschüttungen	14 200 000,00	3 000
Ergebnis aus Bewertungen	-12 950 000,00	2 188
<i>hievon Zuschreibungen zu Beteiligungen an verbundenen Unternehmen</i>	<i>458.000,00</i>	<i>3 533</i>
<i>hievon Abschreibungen auf Beteiligungen an verbundenen Unternehmen</i>	<i>-13.408.000,00</i>	<i>-1 345</i>
<b>Summe</b>	<b>1 250 000,00</b>	<b>5 188</b>

Im Abwicklungsjahr zeigt sich ein Ergebnis aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen von EUR 1.250.000,00. Den erhaltenen Ausschüttungen mit einem Gesamtwert von EUR 14.200.000,00 (31.12.2021: TEUR 3.000) standen teilweise keine entsprechenden Teilwertabschreibungen gegenüber. Der Liquidationswert der Beteiligungen erhöhte sich durch die teilweise Auflösung von Rückstellungen sowie verbesserte Zinsprognosen.

Das Zinsergebnis stellt unverändert einen großen Ergebnistreiber dar und unterlag auch in den letzten Monaten starken Schwankungen. Die per Ende Dezember (stichtagsbezogene) Einschätzung der erwarteten Zinserträge für Bankguthaben hat sich gegenüber jener zum Stichtag 31. Dezember 2021 wesentlich gebessert. Unter Berücksichtigung der bereits vorerwähnten Vorsorge für Zinsschwankungen zeigt sich per Saldo ein positives Zinsergebnis in Höhe von EUR 7.342.276,84. Bei der Berechnung der Zinsen aus der Veranlagung der Liquidität wird unverändert davon ausgegangen, dass keine Vorwegzahlungen auf den Liquidationserlös vorgenommen werden.

### **Steuern vom Einkommen**

Die Steuern vom Einkommen betreffen eine Anpassung der Rückstellung für laufende Körperschaftszahlungen.

Die sonstigen Steuern setzen sich im Wesentlichen aus der Anerkennung von Rückzahlungsansuchen aus Vorjahren sowie aus der Festsetzung von Steuererklärungen zusammen.

## Sonstige Angaben

immigon wird durch den Abwickler Ithuba Capital AG vertreten. Ithuba Capital AG, Wien, vertritt seit 01. Juli 2019 selbständig.

Der durch eine öffentliche Ausschreibung mit Unterstützung von externen Beratern ausgewählte und mit Beschluss der Hauptversammlung bestellte Abwickler hatte bereits im April 2018 einen Mandatsvertrag für die Erbringung von Treasury-Leistungen mit der immigon abgeschlossen, welcher unverändert aufrecht ist.

In dem Mandatsvertrag des Abwicklers ist auch festgehalten, dass jegliche Verträge zwischen dem Abwickler und der immigon dem Aufsichtsrat der immigon vorzulegen und von diesem zu genehmigen sind. Im Jahr 2022 wurde der Abwickler durch den Aufsichtsrat im Wege eines Nachtrags zum Liquidatorenvertrag mit zusätzlich durch den Abwickler zu erbringenden Dienstleistungen beauftragt.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch unter fremden Dritten üblich sind.

Im Abwicklungsjahr 2022 waren durchschnittlich 5 Angestellte (Vollzeitäquivalente) beschäftigt (2021: 8).

Zum 31. Dezember 2022 haften keine Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrates aus (31.12.2021: TEUR 0). Es wurden im Abwicklungsjahr keine Rückzahlungen geleistet (2021: TEUR 0).

## Wesentliche Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres.

## Organe

### Aufsichtsrat:

#### **Vorsitzende**

Mag. Birgit Noggler

#### **Vorsitzende-Stellvertreter**

Mag. Richard König

#### **Mitglieder**

Dr. Martha Oberndorfer, CFA, MBA

Mag. Regina Ovesny-Straka

#### **Vom Betriebsrat delegierte Mitglieder**

Dipl.-Ing. Wolfgang Agler

bis 15.03.2022

Sabine Römer

bis 02.03.2022

### Abwickler

#### **Ithuba Capital AG**

Stallburggasse 4

A-1010 Wien

Firmenbuchnummer: FN 197571x

#### **Der Abwickler**

Ithuba Capital AG



Mag. Yahya Suna



Dipl.-BW. Thomas Emanuel Schörnig

Wien, am 31. Jänner 2023

## Anlagenspiegel

in EUR	Anschaffungskosten					kumulierte Abschreibungen						
	Stand am 31.12.2021	Zugänge im GJ	Abgänge im GJ	Umbuch- ungen im GJ	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021	Zugänge (Abschr.) im GJ	Zuschreib- ungen im GJ	Abgänge im GJ	Stand am 31.12.2022	Buchwert 31.12.2021	Buchwert 31.12.2022
<b>Wertpapiere</b>												
Republik Österreich inkl. erwarteter Zinsertrag	20 558 750,00	0,00	-503 250,00	0,00	20 055 500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20 558 750,00	20 055 500,00
<b>Summe</b>	<b>20 558 750,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-503 250,00</b>	<b>0,00</b>	<b>20 055 500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>20 558 750,00</b>	<b>20 055 500,00</b>
<b>Finanzanlagen</b>												
Anteile an verbundenen Unternehmen	2 223 654 981,16	0,00	0,00	0,00	2 223 654 981,16	-2 169 207 981,16	-13 408 000,00	458 000,00	0,00	-2 182 157 981,16	54 447 000,00	41 497 000,00
Beteiligungen	1 090,09	0,00	0,00	0,00	1 090,09	-1 090,09	0,00	0,00	0,00	-1 090,09	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>2 223 656 071,25</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2 223 656 071,25</b>	<b>-2 169 209 071,25</b>	<b>-13 408 000,00</b>	<b>458 000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-2 182 159 071,25</b>	<b>54 447 000,00</b>	<b>41 497 000,00</b>
<b>Sachanlagen</b>												
Betriebs- und Geschäftsausstattung	213 030,33	2 229,60	-38 900,00	0,00	176 359,93	-212 729,35	-2 529,46	0,00	38 899,93	-176 358,88	300,98	1,05
<b>Summe</b>	<b>213 030,33</b>	<b>2 229,60</b>	<b>-38 900,00</b>	<b>0,00</b>	<b>176 359,93</b>	<b>-212 729,35</b>	<b>-2 529,46</b>	<b>0,00</b>	<b>38 899,93</b>	<b>-176 358,88</b>	<b>300,98</b>	<b>1,05</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2 244 427 851,58</b>	<b>2 229,60</b>	<b>-542 150,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2 243 887 931,18</b>	<b>-2 169 421 800,60</b>	<b>-13 410 529,46</b>	<b>458 000,00</b>	<b>38 899,93</b>	<b>-2 182 335 430,13</b>	<b>75 006 050,98</b>	<b>61 552 501,05</b>

**Lagebericht  
für das Abwicklungsjahr  
1. Jänner - 31. Dezember 2022**

## Lagebericht

### Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

#### Geschäftsverlauf

##### *Wirtschaftliches Umfeld*

Hinsichtlich des wirtschaftlichen Umfeldes ist die immigon portfolioabbau ag i.A. aufgrund der kurzfristigen Veranlagung des Abwicklungskapitals hauptsächlich von der Zinsentwicklung im Euro-Raum und insbesondere in Österreich abhängig. Von der Produktivität der Realwirtschaft selbst ist immigon relativ unabhängig.

COVID-19 war zu Beginn des Jahres - nicht nur für die Wirtschaft - weiterhin ein bestimmendes Thema. Zwar beschränkten sich die angeordneten Massenquarantänen („Lockdowns“) im Jahr 2022 ausschließlich auf nicht geimpfte oder nicht genesene Personen, blieben allerdings bis Ende Jänner in Kraft. Weit größere wirtschaftliche und soziale Auswirkungen hatte der russische Überfall auf die Ukraine, welcher am 24. Februar 2022 begann. Sofortige Folgen waren exponentielle Preissteigerungen bei vielen Rohstoffen und Energie (vorrangig Gas und Strom). Um der Inflation entgegenzuwirken, erhöhten viele Zentralbanken im Laufe des Jahres die Leitzinsen so stark wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Dies führte in weiterer Folge zu großen Währungsschwankungen, welche die Inflation im Euro-Raum weiter beflügelte. Es wird erwartet, dass sowohl die allgemeine Teuerung als auch die drastische Zinsanhebung weitreichende wirtschaftliche Konsequenzen, vor allem im Immobiliensektor, haben wird. Erhebliche finanzielle Unterstützungs- und Rettungspakete waren europaweit die Folge zahlreicher notleidender Energiefirmen und Privathaushalte. Gegen Ende des Jahres zeichneten sich erste Besserung ab, welches den Börsen verhalf einen Teil der in den ersten drei Quartalen angewachsenen Kursverluste wettzumachen. Trotz dessen beendete der S&P 500 das Jahr 2022 mit einem Kursverlust von -20%, der Nasdaq 100 mit -33%, der STOXX Europe 600 mit -13% und der österreichische Leitindex ATX mit einem Verlust von 19%.

Die Wirtschaftsleistung des Euroraums wird gemäß der Prognose des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung (WIFO) vom Dezember im Jahr 2022 um 3,4% steigen. Das Bruttoinlandsprodukt in Österreich wird sich im Jahr 2022 voraussichtlich um 4,7% gegenüber dem Vorjahr erhöhen. Das OECD-Wirtschaftswachstum für 2022 wird mit +2,8% prognostiziert. Die jährliche Inflationsrate im Euroraum lag im November 2022 bei 10,1% und in Österreich bei 11,2%.

Der EZB-Rat beschloss in seinen Sitzungen im Jahr 2022 den Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte sowie die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität in vier Iterationen auf 2,50%, 2,75% bzw. 2,00% zu heben. Der Großteil der Notenbanken westlicher Industrienationen stellten weitere Leitzinserhöhungen für 2023 in Aussicht.

Die Überprüfung des Einflusses der Änderungen der geopolitischen Lage durch den Angriff Russlands auf die Ukraine und die damit ausgelöste Veränderung auf den Energiemarkt in Europa sowie die möglichen Auswirkungen von COVID-19 auf die Gesellschaft führte zu folgenden Erkenntnissen:

- Die immigon portfolioabbau ag i.A. befindet sich seit 1. Juli 2019 in Abwicklung. Eine über die geordnete Abwicklung der Gesellschaft hinausgehende operative Geschäftstätigkeit findet nicht mehr statt, die Ausgangsbeschränkungen der vergangenen zwei Jahre haben sich nur dahingehend ausgewirkt, dass die noch verbliebenen Mitarbeiter auf Homeoffice umstiegen.
- Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände bestehen im überwiegenden Ausmaß aufgrund der möglichst risikofreien kurzfristigen Veranlagung der freien Liquidität. Aufgrund der hohen Inflation hat der EZB-Rat die Leitzinsen im Jahre 2022 erhöht, sodass mittlerweile – entgegen dem Vorjahr mit einer Negativ-

Zinslandschaft – bereits im Geschäftsjahr positive Zinserträge erwirtschaftet werden konnten bzw. auch für das Folgejahr Veranlagungsverluste aus der freien Liquidität nicht mehr erwartet werden.

- Auch die operative Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften wurde im Wesentlichen beendet und besteht nunmehr in der Verwaltung des vorhandenen Vermögens bis zum frühestmöglichen Zeitpunkt der Eröffnung der Liquidation. Die Bewertungsannahmen für Beteiligungen orientieren sich nach den erwarteten Zahlungszuflüssen in die Gesellschaft wobei diese nach den bereits umgesetzten Abbaumaßnahmen nicht von Firmenwerten, Vorräten, Immobilien, Finanzinstrumenten, Umsatzerlösen oder des Entfalls der Veräußerungsfähigkeit abhängen. Auch in den Beteiligungen hat sich das bis in das Jahr 2022 bestehende Risiko der Veranlagungsverluste durch Wegfall der Negativzinsen relativiert.
- Es wird damit nach aktueller Einschätzung kein Risiko drohender außerplanmäßiger Abschreibungen auf bestehende Vermögenswerte gesehen.
- Die Gesellschaft hat keine Möglichkeit, öffentliche Unterstützungsmaßnahmen in Anspruch zu nehmen.

Unverändert bleibt es das Ziel, die Löschung von Gesellschaften nach dem Entfall von Gewährleistungen aus früheren Verkaufstransaktionen oder Rechtsprozessen umzusetzen.

Eine Änderung hinsichtlich der Annahmen zur Unternehmensfortführung und auch des Grundsatzes der Bewertungsstetigkeit ist damit weder durch COVID-19 noch durch inflationsbedingte Kostenerhöhungen gegeben.

### **Abwicklung**

Die Entwicklung der Gesellschaft zu einer Abbaugesellschaft gemäß § 162 Abs 1 BaSAG sowie die erfolgreiche Erfüllung des Abbauauftrages wurden bereits im Anhang in den Ausführungen zur **Entwicklung als Abbaugesellschaft und Abwicklung** erläutert.

Die Gesellschaft befindet sich aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 15. Mai 2019 sowie des rechtskräftigen Bescheides der FMA über die Beendigung des Betriebes der Abbaugesellschaft gemäß § 84 Abs 12 BaSAG seit 01. Juli 2019 in Abwicklung und firmiert nunmehr unter immigon portfolioabbau ag i.A. Die Homepage der immigon lautet [www.immigon.com](http://www.immigon.com).

immigon hat im Abwicklungsjahr 2020 drei Gläubigeraufforderungen in der Wiener Zeitung veröffentlicht.

Immigon hat weiters auch im Abwicklungsjahr 2021 aktiv Maßnahmen zum Abbau von langfristigen Verpflichtungen gesetzt. immigon stellte zeitweilig Rückkaufkurse für bestimmte Verbindlichkeiten auf ihrer Homepage <http://www.immigon.com> zur Verfügung und lädt Anleger ein, ihr die genannten Instrumente zu diesen Kursen zum Rückkauf anzudienen.

Seit Jahresbeginn reduzierte sich der Stand der aktiven Vollzeitäquivalente nochmals um 37%. Der organisatorische Rückbau und die Auslagerung von Leistungen wurden im Rumpfabwicklungsjahr 2019 im Wesentlichen abgeschlossen. In den darauffolgenden Abwicklungsjahren gab es damit keine weiteren Auslagerungsmaßnahmen. Die Überprüfung und Umsetzung von Komplexitätsreduktionen werden unverändert laufend weiter vorangetrieben. Zusammen mit der Übersiedlung an einem neuen Standort Ende 2019 wurde das IT-System unter Wechsel des Providers bereits an die eingeschränkten Bedürfnisse angepasst. Im Rahmen aller dieser Maßnahmen wurde auf die Gewährleistung eines effizienten und sicheren Betriebes des Unternehmens Bedacht genommen. Im Frühjahr 2020 wurden die Organisation und die internen Abläufe entsprechend adaptiert, sodass für alle MitarbeiterInnen die Möglichkeit des überwiegenden Arbeitens über Homeoffice besteht.

### **Erläuterungen zur Bilanz**

Die **Bilanzsumme** hat sich im Jahr 2022 um EUR 91,5 Mio. oder 10% auf EUR 1.002 Mio. erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf der Aktivseite auf die erwarteten Zinserträge aus Veranlagungen bzw. auf der Passivseite auf die gestiegene Rückstellung für Schwankungen in den Zinsprognosen zurückzuführen.

Die **Sachanlagen** bleiben unverändert auf einem Stand von EUR 0,0 Mio.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** haben sich von EUR 54,4 Mio. auf EUR 41,5 Mio. reduziert. Die Veränderung ist überwiegend auf erfolgte Gewinnausschüttungen zurückzuführen.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensstände** beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Forderungen und Vermögensgegenstände mit Aktivwerten für Pensionsversicherungen, Finanzamtsforderungen und erwarteten zukünftigen Einnahmen. Ferner werden hier die kurzfristigen Festgeldeinlagen und die erwarteten zukünftigen Zinserträge aus der Veranlagung bis zur angenommenen Löschung der Gesellschaft ausgewiesen. Insgesamt haben sich die Forderungen um EUR 827,5 Mio. auf EUR 833,7 Mio. erhöht. Wesentlich für die Erhöhung war die kurzfristige Veranlagung der Liquidität bei der Republik Österreich, welche sich auch in einer Reduktion des Guthabens bei der Oesterreichische Nationalbank zeigt.

Die **Wertpapiere und Anteile** sind mit EUR 20,1 Mio. gegenüber der Abwicklungsbilanz zum 31. Dezember 2021 um etwa EUR 0,5 Mio. gesunken und umfassen unverändert Anleihen der Republik Österreich zur Liquiditätsvorsorge, welche zu den am längsten laufenden Emissionen der immigon in den Jahren 2026 und 2028 nahezu laufzeitkongruent sind. Diese Bundesanleihen dienen zudem teilweise auch der Besicherung der Pensionsvorsorge. Die Position beinhaltet das Nominale der Wertpapiere sowie die zukünftig erwarteten Zinserträge.

Bei den **Guthaben bei Kreditinstituten** handelt es sich im Wesentlichen um die nach Vornahme der Festgeldeinlagen verbleibende Veranlagung von Erlösen aus den aktivseitigen Abbaumaßnahmen. Die Guthaben haben sich gegenüber der Vorjahresbilanz um EUR 709,9 Mio. auf EUR 54,9 Mio. reduziert. Die Position beinhaltet das Guthaben bei der Oesterreichische Nationalbank, gebundene und derzeit nicht frei zur Verfügung stehende Bankguthaben sowie die frei verfügbaren Girokonten der immigon. Ferner ist in dieser Position der **erwartete Zinsertrag für Guthaben bei Kreditinstituten** enthalten.

Die **Treuhandaktiva**, welche mit den Treuhandpassiva in der Abwicklungsbilanz „über Strich“ dargestellt werden, zeigen eine Reduktion um EUR 12,7 Mio. auf EUR 52,1 Mio. Bei dem Treuhandvermögen handelt es sich um über immigon treuhändig erfolgte Veranlagungen der Liquidität der Tochtergesellschaften bei der Oesterreichische Nationalbank sowie in Form von Festgeldeinlagen.

Das **Abwicklungskapital** hat sich aufgrund neuer Erkenntnisse gegenüber der Abwicklungsbilanz zum 31. Dezember 2021 von EUR 726,7 Mio. um EUR 1,9 Mio. auf EUR 724,8 Mio. vermindert. Der Abwickler geht aktuell noch unverändert davon aus, dass während des Abwicklungszeitraums keine Vorwegzahlungen auf den Liquidationserlös vorgenommen werden, wenngleich eine Überprüfung der Möglichkeiten intensiviert und der Abwickler mit der Erarbeitung von möglichen Handlungsoptionen zur Durchführung etwaiger Vorwegzahlungen außerhalb einer tourlichen Abwicklung mandatiert wurde.

Die **Rückstellungen** haben sich im Abwicklungsjahr um EUR 111,2 Mio. auf EUR 199,9 Mio. erhöht. Den Rückstellungsminderungen aus Verwendung und Auflösungen in Höhe von insgesamt EUR 13,0 Mio. stehen Rückstellungserhöhungen von EUR 124,1 Mio. gegenüber. Den größten Anteil an den Rückstellungserhöhungen hat die Bildung einer Vorsorge für Schwankungen in den Zinsprognosen in Höhe von EUR 110,8 Mio. sowie die Erhöhung der Rückstellungen für Rechtsrisiken um EUR 6,2 Mio. Die Rückstellung für erwartete negative Zinserträge wurde aufgrund der per Bilanzstichtag bestehenden Zinsprognosen in Höhe von EUR 5,7 aufgelöst. Weitere Erhöhungen von

Rückstellungen basieren auf der Anpassung der Rückstellungen für Pensionen sowie aus neuen Erkenntnissen und Einschätzungen hinsichtlich zukünftiger Kostenerwartungen.

Die **Verbindlichkeiten** verminderten sich im Wesentlichen durch planmäßige Fälligkeiten der verbrieften Verbindlichkeiten insgesamt um EUR 5,0 Mio. von EUR 30,6 Mio. auf EUR 25,5 Mio. Immigon zeigte sich auch im Jahr 2022 bereit, ausstehende Verbindlichkeiten in Folge einer Verkaufsinteressensbekundung seitens der Anleihehalter zurückzukaufen. Im Abwicklungsjahr kam es zu keinen nennenswerten Rückkauftransaktionen.

Das Nominalvolumen an **Derivatgeschäften** hat sich von EUR 15,4 Mio. auf EUR 13,2 Mio. reduziert. Zu den derivativen Finanzinstrumenten verweisen wir auf die Tabelle über derivative Finanzinstrumente im Anhang.

### **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

immigon hat per 01. Juli 2019 eine Abwicklungseröffnungsbilanz erstellt, welche das angenommene Eigenkapital zum Abschluss der Liquidation basierend auf dem stichtagsbezogenen Wissenstand zeigt. Die Abwicklungseröffnungsbilanz erfasste im Rahmen der Neubewertung des Abschlusses zum 30. Juni 2019 die zu erwartenden Erlöse und entstehenden Aufwendungen bis zur angenommenen Beendigung der Abwicklung, d.h. bis zur Löschung der Firma.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Abwicklungsbilanz zeigt Veränderungen in diesen Schätzungen der Kosten im jeweiligen Abwicklungsjahr bis zur angenommenen Beendigung der Abwicklung.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge**, der **Personalaufwand** und die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** bzw. der Betriebserfolg zeigen ein negatives Ergebnis von EUR -13,1 Mio. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** mit EUR 1,2 Mio. bestehen im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen mit einem Ergebnis von EUR 0,8 Mio. Durch aktualisierte Beschäftigungsannahmen, die Anpassung der Valorisierung von Gehalts- und Administrativpensionszahlungen sowie aufgrund der aktualisierten versicherungsmathematischen Werte ergibt sich ein **Personalaufwand** in Höhe von EUR 2,7 Mio. Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von EUR 11,5 Mio. setzen sich im Wesentlichen aus der Erhöhung der Rückstellungen für Rechtsrisiken, für erwartete Kosten in Zusammenhang mit Redimensionierungsmaßnahmen, für Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen sowie für den Abwickler und ausgelagerte Dienstleistungen zusammen.

Das **Ergebnis aus Beteiligungen** mit einem Ertrag von EUR 1,3 Mio. ergibt sich aus der Neubewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und entsteht überwiegend aus der teilweisen Auflösung von Rückstellungen in den Tochtergesellschaften sowie verbesserten Zinsprognosen für die Verzinsung der freien Liquidität.

Die Zinsprognosen unterlagen in den letzten Monaten starken Schwankungen. Das Ergebnis aus **Zinsen und ähnlichen Erträgen** in Höhe von EUR 7,6 Mio. setzt sich im Wesentlichen aus den stichtagsbezogenen Verbesserungen in den Zinsprognosen sowie der Dotierung einer Vorsorge für Schwankungen in den Zinsprognosen zusammen und beinhaltet realisierte Zinsgewinne aufgrund des Wegfalls von Negativzinsen.

Die **Steuern vom Einkommen** und die **sonstigen Steuern** mit einem positiven Ergebnis in Höhe von insgesamt rd. EUR 2,5 Mio. beinhalten in geringen Ausmaß Erträge aus der Auflösung der Rückstellung für Körperschaftsteuer sowie die Gutschriften aus der Anerkennung von Rückzahlungsansuchen aus Vorjahren und Erträge aus der Festsetzung von Steuererklärungen.

Die Veränderung des erwarteten Abwicklungsergebnisses im Vergleich zur Abwicklungsbilanz des Vorjahres beträgt zum 31. Dezember 2022 EUR -1,9 Mio.

### **Bericht über Zweigniederlassungen**

Die immigon verfügt über keine Zweigniederlassungen.

## Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### *Finanzielle Leistungsindikatoren*

Die Eigenkapitalquote der immigon beträgt per 31. Dezember 2022 72,3% (31.12.2021: 79,8%). Die Eigenkapitalquote errechnet sich als Quotient von Abwicklungskapital und Bilanzsumme (inklusive der Berücksichtigung des Treuhandvermögens).

Für die immigon als Gesellschaft in Abwicklung ist auch die verfügbare Liquidität von besonderer Bedeutung, da neue Mittelaufnahmen am Geld- oder Kapitalmarkt nicht vorgesehen sind. Das Guthaben bei der Oesterreichische Nationalbank, das kurzfristige und freie Guthaben auf den Girokonten der immigon sowie die kurzfristigen Veranlagungen betragen zusammen 72,5% (31.12.2021: 78,6%) der Bilanzsumme bzw. 322,5% (31.12.2021: 600,4%) der Summe aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

### *Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren*

Der geordnete Abbau von MitarbeiterInnen ist auch in der Abwicklung im Mittelpunkt der Anstrengungen des Bereichs Human Resources. Der notwendige **Personalabbau** wird, wo immer das geht, von gelebter sozialer Verantwortung begleitet. Eine wesentliche Komponente ist der mit den Belegschaftsvertretern verhandelte Sozialplan. Die neuerliche Verringerung des Personalstandes wurde im Wege einvernehmlicher Auflösungen sowie Pensionierungen erreicht. Für das Jahr 2023 sind keine weiteren Abbaumaßnahmen geplant.

Zum 31. Dezember 2022 waren bei immigon 3,4 MitarbeiterInnen (Vollzeitäquivalente) beschäftigt (31.12.2021: 6,7 Vollzeitäquivalente). Personen, die per Ultimo aus dem Unternehmen ausgeschieden sind, werden in den angegebenen Werten nicht mehr mitgezählt. Von den 3,4 Vollzeitäquivalenten im Angestelltenverhältnis ist eine Person nicht mehr aktiv, weil sie bereits dienstfrei gestellt ist. immigon kann beginnend mit 1. Jänner 2023 auf aktive MitarbeiterInnen im Ausmaß von 2,6 Vollzeitäquivalenten bzw. 6 Personen zurückgreifen.

Das Durchschnittsalter liegt zum Jahresultimo bei 60 Jahren und hat sich damit gegenüber dem Wert per 31. Dezember 2021 weiter leicht erhöht. Der Frauenanteil der aktiv beschäftigten Personen beträgt 67% (31. Dezember 2021: 67%) und der Anteil an Teilzeitbeschäftigten beträgt per Jahresultimo 67% (31.12.2021: 44%).

Gerade durch die laufende Personalreduktion ist die Erhaltung einer funktionsfähigen **Organisationsstruktur** eine besondere Herausforderung. Die Externalisierung von Leistungen und der Rückbau der IT-Systeme wurden in den vergangenen Jahren im Wesentlichen abgeschlossen. Die Archivierung von Daten und die Komplexitätsreduktionen in der Organisation wurden weiter vorangetrieben. Gleichzeitig ist weiterhin ein effizienter und sicherer Betrieb des Unternehmens zu gewährleisten.

Die Gesellschaft achtet hinsichtlich der **Nachhaltigkeit** auf ihre Handlungen. Auch der Standort der immigon ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

### *Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag*

Hinsichtlich der Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag verweisen wir auf die diesbezüglichen Ausführungen im Anhang.

## Voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

### Ausblick wirtschaftliches Umfeld

Für das Jahr 2023 prognostiziert das Österreichische Institute für Wirtschaftsforschung (WIFO) ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,6% (EU-27). Für Österreich wird ein Wirtschaftswachstum von 0,3% erwartet. In Konjunkturprognosen des WIFO wird damit gerechnet, dass sich die Wirtschaftslage 2023 zunehmend eintrübt, welches sich wiederum positiv auf die Inflation auswirken sollte. Die Inflation wird gemäß WIFO für 2023 in Österreich mit +6,6% prognostiziert und somit weiterhin relativ hoch bleiben.

In den kommenden Monaten hat die Europäische Zentralbank weitere Erhöhungen der Leitzinsen in Aussicht gestellt. Hinsichtlich des für immigon wichtigen Zinssatzes der Einlagenfazilität rechneten die Volkswirte von großen internationalen Banken zum Jahresende 2022 laut Bloomberg mit einem Zinssatz von zwischen +1% und +3,5% bis Q4 2023. Aus gehandelten Overnight Index Swaps abgeleitete Forwardzinssätze für den ESTR (Euro Short-Term Rate) kann eine Markterwartung für durchgehend höhere Zinsen bis an das erwartete Ende des Abwicklungszeitraumes abgeleitet werden.

### Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Der Bewerbstellung der Liquidation der immigon steht im Mittelpunkt der Anstrengungen. immigon plant die verbliebenen Verbindlichkeiten der Gläubiger planmäßig bei Fälligkeit zu bedienen. Im Bereich der Tochtergesellschaften wird deren Anzahl weiterhin reduziert, d.h. die Liquidationen von Tochtergesellschaften bis zu Lösungen im Firmenbuch vorangetrieben.

Im Laufe des Jahres 2023 ist keine weitere Reduktion der Beschäftigten vorgesehen, die Komplexitätsreduktionen in der Organisation werden unverändert vorangetrieben. Gleichzeitig ist weiterhin ein effizienter und sicherer Betrieb des Unternehmens zu gewährleisten.

Die Überprüfungen der möglichen Verteilung des Abwicklungserlöses bzw. eine etwaige Zwischenverteilung wurden weiter intensiviert.

Unverändert ist immigon der Ansicht, dass der Abschluss der formalen und rechtlichen Liquidation und damit die Löschung der Firma mit großer Wahrscheinlichkeit nicht vor dem Jahr 2028 erfolgen wird.

### Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Im Rahmen der Abwicklung war bisher das bedeutsamste Risiko jenes aus Veranlagungsverlusten. Immigon sieht sich weiterhin verpflichtet, die Erlöse aus den Verwertungen von Vermögensgegenständen risikofrei zu veranlagen. Bis in das Jahr 2022 ließ das aktuelle Zinsniveau eine kurz- und mittelfristige Veranlagung nur unter Inkaufnahme von Negativzinsen zu. Ein anhaltend niedriges Zinsniveau stellte daher ein Profitabilitätsrisiko dar. Aufgrund der Anhebung der Leitzinsen durch die EZB und des Wegfalls der Negativverzinsung im vergangenen Jahr hat sich dieses Risiko für die immigon relativiert.

Im Rahmen der Abbaugesellschaft ergaben sich Risiken aus der Umsetzung des Abbauauftrags, die in Zusammenhang mit der Verwertung der Vermögensgegenstände standen. immigon ist noch allgemeinen Gewährleistungsrisiken aus Finanzierungs-, Immobilien- und Beteiligungsverkäufen sowie Rechtsrisiken aus bestehenden und möglichen Passivprozessen ausgesetzt. Darüber hinaus bestehen Risiken aus der ausgelagerten Abwicklung von Geschäftsfällen und Leistungen. Aus dem deutlich kleiner gewordenen Personalstand ist die immigon verstärkt auch den allgemeinen Personalrisiken wie Fluktuation oder Krankheit, sowie mit diesen einhergehenden operationellen Risiken ausgesetzt.

Immigon steuert und überwacht ihre Risiken mit dem Ziel das Abwicklungskapital möglichst geringen Risiken auszusetzen.

Zu den relevanten Risikoarten lässt sich folgendes im Detail ausführen:

### **Liquiditätsrisiko**

Die aus der Laufzeiteninkongruenz zwischen der Aktiv- und Passivseite bzw. durch die vorzeitige Veräußerung von Vermögenswerten entstehende Überliquidität stellt bei der Veranlagung ein mögliches Risikopotential bzw. einen Kostenfaktor für die Gesellschaft dar. Die Veranlagung von Liquidität erfolgt unter der Maßgabe einer möglichst risikofreien Veranlagung, um den Abbaueffekt nicht durch das Eingehen von neuen Risiken zu gefährden.

Die Veranlagung der Ergebnisse aus den Abbaumaßnahmen erfolgte bis Ende September 2022 ausschließlich bei der Oesterreichische Nationalbank. Aufgrund des Zinsniveaus wurde mit dieser kurzfristigen und risikoarmen Veranlagung bis zur ersten Anhebung der Einlagefazilität ein Verlust erwirtschaftet. Da die Nutzung der ständigen Einlagefazilität bei einer Zentralbank nur Kreditinstituten iSd Art 4 Abs 1 Z 1 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 vorbehalten ist, gewährt die Oesterreichische Nationalbank keine positive Verzinsung für Guthaben auf den Konten der immigon. immigon veranlagt daher einen Großteil Ihrer freien Liquidität bei der Republik Österreich (vertreten durch die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur).

Liquide Mittel verwendet immigon dazu, den Inhabern von Wertpapierverbindlichkeiten (Senior Unsecured Schuldtiteln, Nachranganleihen) und Schuldscheindarlehen Rückkaufangebote zu unterbreiten. Die Häufigkeit bzw. die nominelle Betragshöhe von Rückkaufangeboten war und ist nicht nur von der Vorschau auf die noch zu erwartenden Zahlungsströme, sondern auch von der Aufnahmefähigkeit des Marktes abhängig.

### **Operationelles Risiko**

immigon definiert operationelles Risiko als die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen, Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Darüber hinaus werden in der immigon ebenso Rechtsrisiken sowie Reputationsrisiken, wie beispielweise jene aus Geschäftsprozessunterbrechungen, in der Risikobetrachtung berücksichtigt.

Durch die weiter fortgeschrittene Verkleinerung der immigon nimmt die Bedeutung des operationellen Risikos relativ zu anderen Risikoarten zu. Die notwendige Personalreduktion der immigon und die dadurch bedingten Prozessanpassungen sind hier mit den Risiken aus den Auslagerungen anzuführen. Vor dem deutlich kleiner gewordenen Personalstand der immigon stellen sich in Hinblick auf das Risiko des Informationsverlusts regelmäßige Anforderungen an das Wissensmanagement. Auch ist immigon verstärkt den allgemeinen Personalrisiken wie Fluktuation oder Krankheit, sowie mit diesen einhergehenden operationellen Risiken ausgesetzt.

In der immigon gelten folgende Grundsätze und Prinzipien im OpRisk Management:

- Als oberstes Ziel für den gesamten OpRisk Managementprozess wird die Optimierung von Prozessen zur Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder der Auswirkung operationeller Schäden festgeschrieben.
- Die Ereignisdokumentation erfolgt vollständig und angemessen verständlich, um sachverständigen Dritten die Möglichkeit zu geben, Nutzen daraus zu ziehen. Daher werden operationelle Ereignisse in einheitlicher Form zentral erfasst. Die daraus resultierende Transparenz über eingetretene Ereignisse ermöglicht eine aus der Historie abgeleitete Risikobewertung.
- Die Angemessenheit der Steuerungs- und Überwachungsmaßnahmen sowie weiterer risikominimierender Maßnahmen wird unter Berücksichtigung des Risikopotenzials laufend, zumindest jedoch jährlich im Rahmen einer OpRisk-Klausur zusammen mit dem Abwickler neu bewertet. An dieser Stelle seien exemplarisch Bewusstseins-

bildungsmaßnahmen, die Sicherstellung von Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität der ehemaligen Kunden- und Unternehmensdaten sowie die angemessene Trennung von Verantwortlichkeiten sowie die Beachtung des 4-Augenprinzips als Steuerungsmaßnahmen angeführt. Die internen Kontroll- und Steuerungsmaßnahmen (IKS) stellen den angemessenen und akzeptierten Risikolevel im Unternehmen sicher.

- Operationelle (Rest-) Risiken, die nicht vermieden, vermindert oder transferiert werden, werden formal und nachweislich durch den Risikoverantwortlichen (Risk Owner) akzeptiert.
- Die Implementierung zusätzlicher Steuerungs- und Überwachungsmaßnahmen sowie weiterer risikominimierender Maßnahmen wird überwacht.

### **IT-Risiken**

Immigon benutzt ein IT-System im Wesentlichen als Zugriff zu Archivdaten früherer Bankapplikationen und für die Dokumentation abgelaufener oder verkaufter Geschäftsfälle. Risiken bestehen hier im Hinblick auf den unbefugten Zugriff auf sensible elektronische Unternehmensdaten sowie auf die mangelnde Verfügbarkeit der Systeme als Folge von Störungen und Katastrophen.

Dem Risiko eines unbefugten Zugriffs auf Unternehmensdaten wird mit dem Einsatz von IT-Sicherheitstechnologien (zum Beispiel Firewall- und Intrusion-Prevention-Systemen) begegnet. Zusätzlich wird die Sicherheit durch die restriktive Vergabe von Zugriffsberechtigungen auf Systeme und Informationen sowie durch das Vorhalten von Backup-Versionen der kritischen Datenbestände erhöht. Mit einer redundanten Auslegung der IT-Infrastrukturen gibt es auch eine Absicherung gegen Risiken, die im Störungs- oder Katastrophenfall entstehen.

### **Beteiligungsrisiko**

Unter Beteiligungsrisiko versteht immigon das Risiko, dass eine gehaltene Beteiligung teilweise ausfällt, gänzlich an Wert verliert oder nur unter Realisierung eines Verlusts verkauft werden kann.

Das Beteiligungsvolumen beträgt zum 31.12.2022 EUR 41,5 Mio. (31. Dezember 2021 EUR 54,4 Mio.) und besteht nahezu ausschließlich aus Anteilen an verbundene Unternehmen. Die Risiken aus diesen Beteiligungen ergeben sich auch über indirekt gehaltene Geschäftsanteile. Insgesamt sind Wertveränderungen dieser Beteiligungen nach dem praktisch abgeschlossenen Asset-Abbau aus Gewährleistungen, Rechtsrisiken sowie den laufenden Kosten bis zur Liquidation vorstellbar.

### **Sonstige Risiken**

An sonstigen Risiken sieht sich die immigon dem strategischen Risiko, dem Reputationsrisiko, dem Eigenkapitalrisiko und dem Geschäftsrisiko gegenüber.

Das **strategische Risiko** ist das Risiko einer negativen Auswirkung auf Kapital und Ertrag durch geschäftspolitische Entscheidungen oder mangelnde Anpassung an Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld.

Das **Reputationsrisiko** ist die Gefahr negativer Auswirkungen auf das Betriebsergebnis durch einen Reputationsverlust und einen damit verbundenen negativen Effekt auf die Stakeholder (Aufsicht, Eigentümer, Gläubiger, Mitarbeiter).

Das **Geschäftsrisiko** ist das Risiko aus der Volatilität der Einnahmen (hier insbesondere der erwarteten Zinseinnahmen) und damit die Gefahr, die remanenten Fixkosten nicht mehr (vollständig) abdecken zu können. Diesem grundsätzlich auch in der Phase der Abwicklung vorhandenen Risiko ist durch die hohe Liquidität der immigon praktisch keine Eintrittswahrscheinlichkeit zuzumessen.

Das **Pensionsrisiko** besteht insbesondere aus der potenziellen Notwendigkeit zur Erhöhung der Pensionsrückstellungen, d. h. der Gefahr, dass die Pensionsverpflichtungen über die Jahre hinweg höher ausfallen, als über die gutachtenbasierte Modellierung der Sterbewahrscheinlichkeiten und der Dynamik der Kollektivverträge prognostiziert.

Zur Steuerung der sonstigen Risiken sind vor allem organisatorische Maßnahmen implementiert.

## Verwendung von Finanzinstrumenten

Immigon setzt noch wenige derivative Finanzinstrumente in Form von Optionen ein. Sie dienen ausschließlich der Absicherung von underlyings mancher Zertifikate, die durch die ÖVAG emittiert wurden. Das Portfolio aus Zinsswaps konnte im Jahr 2020 vollständig abgebaut werden. Hinsichtlich der Volumina wird auf den Anhang verwiesen.

## Bericht über den Bestand sowie den Erwerb und die Veräußerung eigener Anteile

### Eigene Aktien oder Anteile und Partizipationsscheine

EUR	31.12.2022	31.12.2021
Eigene Stammaktien	50.947,90	50.947,90
Eigene Partizipationsscheine	13.359,56	13.359,56
<b>Summe</b>	<b>64.307,46</b>	<b>64.307,46</b>

Entwicklung der eigenen Aktien	Anzahl Stück	Nennwert EUR	Buchwert EUR
<b>Stand am 01.01.2022</b>	<b>49.819</b>	<b>50.947,30</b>	<b>50.947,90</b>
Veränderung	0	0,00	0,00
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>49.819</b>	<b>50.947,30</b>	<b>50.947,90</b>

Centdifferenzen entstanden systembedingt durch die Begrenzung der Nachkommastellenzahl im Wertpapiersystem im Rahmen der Aufwertung 2016.

Die **Partizipationsscheine** im Portefeuille der immigon stellen sich wie folgt dar:

	Anzahl Stück	Nennwert EUR	Buchwert EUR
<b>Stand am 01.01.2022</b>	<b>18.296</b>	<b>13.359,55</b>	<b>13.359,56</b>
Veränderung	0	0,00	0,00
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>18.296</b>	<b>13.359,55</b>	<b>13.359,56</b>

Centdifferenzen entstanden systembedingt durch die Begrenzung der Nachkommastellenzahl im Wertpapiersystem im Rahmen der Aufwertung 2016.

### Zu- und Abgänge eigener Aktien

Im Abwicklungsjahr 2022 gab es keine Zu- und Abgänge eigener Aktien.

### Zu- und Abgänge eigener börsennotierter Partizipationsscheine

Es gab im Abwicklungsjahr keine Zu- und Abgänge eigener börsennotierter Partizipationsscheine.

## Bericht über Forschung und Entwicklung

immigon betreibt keine Forschung und Entwicklung.

## Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das Ziel des internen Kontrollsystems im Rechnungswesen ist es, das Management so zu unterstützen, dass es in der Lage ist, effektive interne Kontrollen in Hinsicht auf die Rechnungslegung zu gewährleisten. Der Abwickler trägt die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung eines entsprechenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess.

### **Kontrollumfeld**

Das interne Kontrollsystem ist ein System zur Dokumentierung aller durchgeführten Kontrolltätigkeiten und baut auf allen bereits aktiv durchgeführten Kontrollen auf. Die Implementierung des internen Kontrollsystems (IKS) ist in internen Richtlinien und Vorschriften festgelegt.

Die laufenden Buchhaltungsleistungen sowie die Personalverrechnung sind an einen externen Dienstleister ausgelagert. Das interne Kontrollsystem des Partners für die Erbringung der Dienstleistungen ist seit 2018 nach ISAE 3402 Typ II geprüft. Geprüft wurde die Zweckmäßigkeit der Qualitätssicherungsmaßnahmen sämtlicher Serviceleistungen, die gegenüber dem Kunden erbracht werden. Dies umfasst ebenso die Buchhaltung samt zugehörigem IT-Umfeld. Die Prüfungen finden jährlich statt.

Auch die Dienstleistungen für das Treasury Portfoliomanagement sind ausgelagert und unterliegen einer von immigon beauftragten ISAE Prüfung.

Abläufe und Zuständigkeiten werden zwischen immigon und dem jeweiligen Outsourcingpartner im Rahmen von Prozessheften und Richtlinien geregelt. So finden sich im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess in der Prozessbeschreibung bspw. Richtlinien zu der laufenden Buchhaltung, der Verwaltung von offenen Posten, der Freigabe von Rechnungen bzw. Zahlungen.

Immigon hat die Möglichkeit in das Buchhaltungssystem Einsicht zu nehmen und eigenständig Auswertungen und Kontrollen durchzuführen. Belege wie bspw. Eingangsrechnungen werden als Scan der Buchung elektronisch angehängt und können jederzeit eingesehen werden. Durch regelmäßige Kontrollen von Buchungen und die Durchführung eigener Auswertungen werden Informationsfluss und Buchführung durch immigon überprüft. Ebenso werden seitens immigon ergänzend die Daten des Dienstleisters für Treasury Leistungen mit den Buchhaltungssalden abgestimmt. Die Auswertungen der Salden des externen Buchhaltungssystems durch immigon beinhalten diverse Kontrollen, welche jederzeit überprüft werden können.

### **Risikobeurteilung**

Das wesentliche Risiko im Rechnungslegungsprozess besteht in einer unrichtigen Abbildung von Sachverhalten in der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage. Risiken in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess werden durch die Prozessverantwortlichen erhoben und überwacht, um insbesondere die vollständige und korrekte Erfassung sämtlicher Geschäftsfälle, die zeitgerechte Überweisung von Rechnungen und die richtige Berechnung sowie termingerechte Abfuhr von Steuern sicherzustellen. Der Fokus wird dabei auf jene Risiken gelegt, die als wesentlich zu betrachten sind.

In regelmäßigen Abständen wird eine Übersicht über sämtliche wesentliche Rechnungslegungsprozesse und -abläufe überprüft und im Bedarfsfall aktualisiert. Diese Prozesse sind durch die Prozessverantwortlichen kontinuierlich hinsichtlich ihres Risikogehaltes zu prüfen und in IKS-relevante und nicht IKS-relevante Prozesse einzuteilen.

### **Kontrollmaßnahmen**

Kontrollmaßnahmen werden im laufenden Geschäftsprozess angewandt, um sicherzustellen, dass potentiellen Fehlern vorgebeugt wird bzw. Abweichungen in der Finanzberichterstattung entdeckt und zeitnahe korrigiert werden. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Durchsicht der verschiedenen Periodenergebnisse durch das Management hin zur spezifischen Überleitung von Konten und Positionen und der Analyse der fortlaufenden Prozesse im Rechnungswesen. Im Rahmen des internen Kontrollsystems werden zwei Arten von Kontrollen unterschieden.

Operative Kontrollen beinhalten manuelle Kontrollen, die anhand bestimmter Arbeitsschritte durchgeführt werden, automatische Kontrollen, die mit Unterstützung von EDV-Systemen durchgeführt werden, präventive Kontrollen, die das Ziel haben, durch Funktionstrennungen, Kompetenzregelungen und Zugriffsberechtigungen Fehler und Risiken im Vorhinein zu vermeiden.

Managementkontrollen dienen dazu, auf Stichprobenbasis die Einhaltung von operativen Kontrollen sicherzustellen. Dazu liegt ein eigener Kontrollplan vor, in dem die Periodizität der Überprüfungen in Abhängigkeit des Risikogehaltes festgelegt ist. Die Stichproben sind für Dritte nachvollziehbar im Kontrollplan zu dokumentieren. Die Ergebnisse werden an den Abwickler und Aufsichtsrat berichtet.

### **Information und Kommunikation**

Die Erstellung von Berichten erfolgt basierend auf den Auswertungen aus dem Buchhaltungssystem des Outsourcingpartners.

Ein Managementreport über interne Kontrollen und das Risikomanagement wird quartalsweise erstellt. Das Management erhält regelmäßig zusammengefasste Reportings wie z.B. Berichte über die Entwicklung der immigon und die wichtigsten Finanzkennzahlen. Dem Aufsichtsrat wird zumindest vierteljährlich umfassend berichtet. Der Informationsfluss beinhaltet neben der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auch Kommentierungen der wesentlichen Entwicklungen sowie die Darstellung der Liquiditätssituation.

### **Überwachung**

Zu veröffentlichende Abschlüsse werden von der für Finanzen und Rechnungswesen zuständigen Mitarbeiterin der immigon und dem Abwickler vor Weiterleitung an die zuständigen Gremien einer abschließenden Kontrolle unterzogen.

**Der Abwickler**

Mag. Yahya Suna

Ithuba Capital AG

Dipl.-BW. Thomas Emanuel Schörnig

Wien, am 31. Jänner 2023

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der immigon portfolioabbau ag i.A., Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften gemäß § 211 AktG und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den aktienrechtlichen Vorschriften gemäß § 211 AktG über den Jahresabschluss in der Abwicklungsphase.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Unsere Verantwortlichkeit und Haftung bei der Abschlussprüfung ist analog zu § 275 Abs. 2 UGB (Haftungsregelung bei der Abschlussprüfung einer kleinen oder mittelgroßen Gesellschaft) gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten mit insgesamt EUR 2 Mio. begrenzt.

### Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir machen auf die im Anhang in Abschnitt „Allgemeine Angaben“ ab Seite 7 angeführten Erläuterungen aufmerksam, die die Eröffnung der Abwicklung per 1. Juli 2019 und den damit einhergehenden Sonderbestimmungen des § 211 AktG beschreibt.

Des Weiteren verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang hinsichtlich der Erwartung, dass der Abschluss der formalen und rechtlichen Abwicklung nicht vor dem Jahr 2028 erfolgen wird. Ebenso verweisen wir in diesem Zusammenhang auf die Ausführungen im Anhang unter dem Punkt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, in welchem ausgeführt wird, dass die Gesellschaft auf Grund der langen Abwicklungsdauer Schätzunsicherheiten hinsichtlich der noch anfallenden Kosten der Abwicklung und der noch zu erzielenden Erträge unterliegt.

Unser Prüfungsurteil ist in Bezug auf diesen Sachverhalt nicht modifiziert.

## **Verantwortlichkeiten der Abwicklerin und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss**

Die Abwicklerin ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den aktienrechtlichen Vorschriften gemäß § 211 AktG über den Jahresabschluss in der Abwicklungsphase steht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Abwicklerin verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Abwicklerin dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit im Sinne der gesellschaftsrechtlichen Abwicklung der Gesellschaft zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit unter der Berücksichtigung der gesellschaftsrechtlichen Abwicklung zu befolgen, sofern dieser noch anzuwenden ist.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

## **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von der Abwicklerin angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Abwicklerin dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit unter der Berücksichtigung der gesellschaftsrechtlichen Abwicklung durch die Abwicklerin sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur planmäßigen Fortführung der Unternehmenstätigkeit im Sinne der gesellschaftsrechtlichen Abwicklung der Gesellschaft aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit im Sinne der gesellschaftsrechtlichen Abwicklung der Gesellschaft zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild gemäß § 211 AktG erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

## Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die Abwicklerin ist verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den aktienrechtlichen Vorschriften gemäß § 211 AktG über den Jahresabschluss in der Abwicklungsphase.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien  
31. Jänner 2023

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Dipl.-Kfm. Timo Steinmetz  
Wirtschaftsprüfer



Qualifizierte elektronische Signatur - EU-Recht

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.